

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 133.

Dienstag den 10. Juni

1879.

Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Mk. 1,50, à Mk. 2. und à Mk. 2,50.

Herrn-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

Dépôt Jouvin'scher Handschuhe, Gants de Suède und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum Fabrikpreise, auch im Detail.

2935

R. Reinglass, Neue Colonnade 18 und 19.

Die Militär-Schwimmanstalt

zu Biebrich

wird am 9. d. Mts. eröffnet.

Schüler, sowie Abonnenten aus Civilkreisen haben Zutritt. Näheres auf der Schwimm-Anstalt selbst. 2952

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Einladung zum Abonnement.

1 Abonnements-Karte, vom Monat Juni bis 31. December 1879 gültig, mit Berechtigung zu den Fahrten nach und von Beau-Site Preis 40 Mark.

1 Abonnements-Karte, vom Monat Juni bis 31. December 1879 nur für den inneren Stadtbering gültig 35

(Diese Abonnenten haben, wenn sie nach Beau-Site fahren wollen, ein **Ergänzungsbillet** von 10 Pf. zu lösen.)

Monats-Abonnementskarten für die Sommermonate Juni, Juli, August u. September, gültig incl. Beau-Site Preis per Monat 9 Mark.

Monats-Abonnementskarten für die Wintermonate October, November und December 5

Obige Karten sind **nur personell** gültig und können Louisenstraße 4 Vormittags von 8—12 Uhr in Empfang genommen werden. 2801

Atelier für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse, ziehen der Zähne, Plombiren u. s. w. 9562 **Heinrich Kimbel,** Neugasse 7.

Neu eingetroffen die so schnell beliebt gewordene **Holländer** (groß Format) à 80 Mk. per Mille, sowie die **Holländer** (mittel Format) à 70 Mk. per Mille, ferner **unportirte Havana-Cigarren** (ganz vorzüglich) à 70 und 75 Mk. per Mille empfehle meinen geehrten Abnehmern, sowie dem rauchenden Publikum, vor der Zoll-erhöhung, noch zu den bisherigen Preisen. Proben werden gern verabfolgt.

NB. Eine große Partie Pack- und Cigarrentisten für jeden Preis abzugeben. **Herrmann Saemann,** 2727 **1 Franzplatz 1.**

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Bazar

ächt japanesischer Waaren

habe aus der neuen Colonnade No. 18 in **mein Geschäft Langgasse 17 verlegt.**

Bitte das geehrte Publikum bei Bedarf sich meiner zu erinnern.

Hochachtungsvollst

Moritz Mollier,

17 Langgasse 17.

3050

Wasch- & Badeschwämme

in schöner Auswahl empfiehlt

2982

A. Cratz, Langgasse 29.

Notizen.

Heute Dienstag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eleganter Mobilien u., in dem Hause Karlstraße 30, dritte Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobiliengegenstände u., in dem Hofe des Hauses Blumenstraße 1b. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des zur Concurssmasse des verstorbenen Badewirthe Jacob Schuhmacher von hier gehörigen, in der Spiegelgasse dahier belegenen Badhauses zum „Pariser Hof“, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 18. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras- und Kleecrescenz von ca. 16 Morgen bei der Dietenmühle. Sammelplatz an der Dietenmühle. (S. heut. Bl.)

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie sehr schöner Kopfsalat fortwährend zu haben bei **Gärtner C. Spanknebel, Dogheimerstraße 52.** 3023

Salat- und Gemüsepflanzen sind zu verkaufen Emserstraße 26a. 2893

Circa 3 Morgen ewiger Klee und 4 Morgen Wiesengras sind zu verkaufen Friedrichstraße 37. 2993

Nach Sonnenberg!

Dem Herrn Gastwirth **Noll**, „Zur Krone“ in Sonnenberg, für die vorgestern in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen verabreichten Getränke und Speisen ein wohlverdientes Hoch! **Viele Sonntagsgäste aus Wiesbaden.** 2991

Der **I. Rosa** im Rheinsteine gratulirt zur heimlichen Verlobung mit dem Frankfurter Wittiber 1445 **Ein stiller Verehrer.**

Ein Mädchen, welches im Kleider- und Weißzeugnähen sehr bewandert ist, empfiehlt sich per Tag zu **1 Mark.** Näh. in der Expedition d. Bl. 3031

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag wurde von der Emserstraße durch die Langgasse bis zur Kapelle ein **goldenes Armband** mit blauem Granatstein und weißer Wachsperte verloren. Gegen 20 Mark Belohnung abzugeben Hellmundstraße 13, Hinterh., 2. St. 2974

Verloren im Restaurant Dietenmühle ein **schwarzer En-tout-cas.** Der Finder erhält daselbst angemessene Belohnung. 3002

Am ersten Pfingstfeiertage wurde von der Nassauischen Bahn auf dem Wege nach dem Bierstadter Felsenkeller eine **Medaillonbroche** (Vorderseite goldene Blumen mit weißer Perle, Rückseite von Glas) verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **A. Craß**, Langgasse 29. 3065

Fünf Serbietten gefunden. Abzuholen Albrechtstraße 3 im Hinterhaus bei Schaffner Heß. 2992

Gefunden eine kleine **Wekenuhr.** Näh. Exped. 2699

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa**, mit allem Comfort versehen, **alle Zimmer Parquetböden**, feinsten Tapeten, alle Fenster mit Spiegelglas, **hochelegantes Inventar in Pariser Möbel**, **prachtvollen eingelegten Sachen**, **kostbaren Uhren**, **Lüstres**, **Vasen von Sevres**, **Tische** mit Platten der schönsten Marmorarten u. u., in bestem Zustande, neu, wegen baldigstem Wegzug **sehr preiswürdig zu verkaufen.** Näheres bei **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 3042

Ein kleines Ladengeschäft

zu miethen oder auch zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3036

Kindergelder sind zur ersten Stelle anzuleihen. Adressen werden unter W. 60 erbeten. 2998

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Italienischer Sprach-Unterricht

wird durch eine junge Dame ertheilt, welche in Italien geboren und erzogen worden ist. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 2997

Eine junge, gesunde Frau sucht ein **Kind mitzustricken.** Näheres Adlerstraße 3 im Seitenbau. 3016

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittagstische zu billigem Preise gesucht Nerostraße 2, 2 Tr. h. 3021

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine treue Frau, welche von einer Herrschaft empfohlen ist, sucht Monatsstelle. Näheres Hirschgraben 5, Parterre. 3044

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung des Tags über. Näh. Hellmundstraße 3a, Part. 1509

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 57. 1958

Ein Fräulein wünscht den Nachmittag bei größeren Kindern oder bei einer Dame zu verbringen. Offerten unter L. J. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten. 3029

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 16, Parterre. 3037

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Goldgasse 21 bei Fr. Häuser. 3032

Eine junge Frau wünscht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe das Ausfahren einer Dame. Näh. H. Burgstraße 7. 3006

Ein anständiges Mädchen wünscht gegen bescheidene Ansprüche in einem Laden placirt zu sein. Näh. Exped. 3033

Eine Verkäuferin sucht Stelle. Offerten unter S. K. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3028

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 3009

Eine gebildete Frau (Pflegerin) sucht Stelle bei einer kranken Dame oder auch den Tag über Kinder zu beaufsichtigen bei liebevoller Behandlung. Näh. Kleine Webergasse 3a. 3008

Ein fremdes Mädchen, welches Putzmachen, Kleidermachen, sowie Weißzeug nähen kann, sucht in einem Geschäft Beschäftigung. Näheres große Burgstraße 10, 3. Stock. 3059

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 14 im Laden. **Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hans- oder Zimmermädchen.** Näheres Webergasse 37, 1 Treppe hoch. 2509

Zwei Köchinnen, 1 Kinderfrau, 1 Haushälterin, 2 Kindermädchen, 2 Mädchen für alle Arbeiten, 2 Hausburchen, alle mit den besten Zeugnissen, suchen Stellen durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 8. 3048

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, empfiehlt und placirt Personal jeder Branche. 3041

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 6a, 3. Stock. 2996

Ein ruhiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 23. 2750

Perf. Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Exp. 2985

Eine tüchtige Haushälterin mit 8jährigem Zeugniß, welche in der feinen Küche, sowie im Nähen und aller häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. 3040

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen, eine gefezte, perfekte Kammerjungfer mit 4jährigen Zeugnissen, eine Kinderpflegerin, feinebürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen für allein f. Stellen d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 3060

Eine perfekte, sehr reinliche Köchin sucht bei **feinen Herrschaften** Kochstellen. Näheres Expedition. 3062

Eine perfekte Kammerjungfer sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 3041

Kinderrfrauen und Haushälterinnen, **feine Hans- und Küchenmädchen**, sowie **Mädchen allein** suchen Stellen durch **Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 2944

Ein Fräulein aus guter Familie, welches **perfekt englisch spricht** und alle **Handarbeiten** versteht, sucht in einem feinen Hause Stelle als **Bonne** oder **Jungfer**. Näheres **Hochstätte 4**. 2943

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine dauernde Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres **Rheinstraße 40**, 2 Stiegen hoch. 1446

Zwei brave Mädchen, die kochen können u. alle Hausarbeiten verstehen, sowie Hotelzimmermädchen, Herrschaftsköchinnen und Hausmädchen i. Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 3054

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder auch als feineres Hausmädchen. Näheres bei Frau **Donner**, Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch. 3018

Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 3041

Drei tüchtige, gewandte Hausmädchen suchen Stellen, sowie zwei starke Küchenmädchen suchen Stellen in einer Restauration. Näheres **Häfnergasse 5** im **Bureau Germania**. 3040

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres **Hirschgraben 1b**, 3. Stock rechts. 1447

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres **Bierstadterstraße 6**. 1449

Eine mit den besten Zeugnissen versehene, ältere, katholische Haushälterin sucht als solche Stelle bei einem alten Herrn oder einer kleinen Familie. Näh. **Goldgasse 7**. 1448

Eine junge Wittve, im Erziehen der kleinen Kinder mit der Flaschenmilch erfahren und mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht als Kinderfrau anderweite Stelle und kann gleich eintreten. Näh. **Adlerstraße 7**, 1 Stiege hoch. 3024

Ein Mädchen sucht Stelle als Küchen- oder Hausmädchen. Näh. **Bleichstraße 13** im Hinterhaus. 3017

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, welcher unter guter Führung bei der **Cavallerie** gedient, sucht passende Stelle als **Hausburſche**, **Kutscher** oder **Diener u. s. w.** durch **Schug's Stellen-Bureau**, **Webergasse 37**. 2615

Für einen kräftigen Jungen wird Stelle als Ausläufer oder Hausburſche gesucht. Näh. **Friedrichstraße 31**, Seitenbau. 3004

Ein mit guten Zeugnissen versehener Diener, auch Koch (Russe), sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5**, 1 St. h. 3040

Personen, die gesucht werden:

Ein unabhängiges Monatmädchen von ordentlichen Eltern wird gesucht **Kapellenstraße 17**. Zu sprechen v. 10—12 Uhr. 3012

Ein braves Mädchen sogleich gesucht **Müllerstraße 2**. 1748

Ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen gesucht **Abolphstraße 5**, 2 Treppen hoch. 1974

Ein starkes Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 1**. 2983

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ein Dienstmädchen ges. 3064

Ein Mädchen, welches Fremde bedienen und serviren kann, wird gesucht **Weisbergstraße 6**. 3035

Gesucht wird auf gleich ein gefehtes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt und in bessern Häusern gedient hat. Näheres zu erfragen **Kapellenstraße 17**. 3012

Ein in allen Arbeiten erfahrenes, braves Mädchen wird zum 15. Juni gesucht **Emserstraße 19a**, 1 Stiege hoch. 2737

Ein junges Mädchen vom Lande für alle Arbeit gesucht **Häfnergasse 5**, 1 St. h. 3040

Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn, das kochen kann, nach **Bingen** (Reise frei), desgl. ein Mädchen als solches allein zu einer feinen Familie nach **Mainz**, eine Restaurationsköchin, eine Hotellköchin nach **auswärts**, eine feine Kellnerin nach **Coblenz** durch **Birk's Bureau**, große **Burgstraße 10**. 3059

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, wird gesucht. Näheres **Kirchgasse 8**, 2 Stiegen hoch; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen. 3055

Gesucht sofort eine feine bürgerliche Köchin für **auswärts**, ein Hotelzimmermädchen und eine Küchenhaushälterin durch

Ritter, Webergasse 13. 3041

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird gesucht **Hermannstraße 3**. 3057

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, **sofort** gesucht **Weisbergstraße 20b**, 1 Treppe hoch. 3061

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird per 15. Juni gesucht **Adelheidstraße 36**, 2 Tr. h. 3063

Gesucht 3 bis 4 junge Landmädchen durch **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenstraße 8**. 3039

Ein ordentl. Mädchen ges. **Hellmundstraße 13a**, 3. Stock. 3049

Gesucht sofort eine tüchtige Restaurationsköchin gegen hohen Gehalt (40—50 Mk. monatlich) und ein Hotelzimmermädchen durch **Dörner's Bureau**, **Meßgergasse 21**. 3047

Ein Junge von 16—17 Jahren als Ausläufer gesucht. Näheres **Pferstraße 26**. 3010

Herrngartenstraße 15 wird ein **Ziegler** gesucht. 2977

Ein ehrlicher Junge, in Feldarbeit erfahren, wird gesucht **Hof Lindenthal**. 1739

Lehrling gesucht.

Brenner & Blum, Conditorei, **Schühenhoffstraße 1**. 3053

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger Gegend. Offerten sind unter A. B. 25 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3007

8—10 Zimmer, 2 Etagen oder ganzes Haus, zum 1. October dauernd zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter F. S. 100 an die Exped. erb. 3013

Eine Scheuer

wird zu miethen gesucht. Offerten unter G. G. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2995

Angebote:

Adelheidstraße 26 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 3022

Weisbergstraße 16a ist die elegante Bel-Etage mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu verm. 3019

Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 3056

Marktstraße 38 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 2987

Mauritiusplatz 2, 2 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3046

Rheinstraße 34 sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 2074

Taunusstraße 28, Bel-Etage,

6 Zimmer mit Balkon, 1 Cabinet, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann auch früher bezogen werden. 2994

Wilhelmshöhe 1, n. d. **Leberberg**, ist die möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension vom 20. Juni an, sowie zwei möblierte Hochparterre-Zimmer sofort zu verm. 3015

Außerhalb der Stadt, an der **Bierstadter Chaussee**, in der Nähe der **Taunus** und **Rhein**, ist in einer Villa mit Parkanlagen ein Hochparterre oder Bel-Etage, auf Wunsch mit Stallung, zu vermieten. Näh. **Abrechtstraße 1d**, 1. Stock. 3003

Vier Zimmer, Cabinet, Zubehör, Hochparterre, in ruhigem Hause an stille Miether zu vermieten. Anzusehen vom 2. Juli an. Näheres Expedition. 2988

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist auf 1. Juli zu vermieten **Kirchgasse 8**, 2 Stiegen hoch. 3058

Eine Wohnung zu vermieten **Michelsberg 13**. 3011

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

1 Spiegelgasse 1, Eckhaus der Webergasse.
Fabrik-Niederlage und Specialität
französischer Glacé-Handschuhe für Herren und Damen,
 1. bis 10-fnöpfig,

zu Fabrikpreisen.

Gants de Luxembourg, 2 boutt., Mk. 1.50, für Herren Mk. 1.75.

" " Grenoble, " " 2. —, " " 2.25.

" " Paris, " " 2.50, " " 3. —.

Dänische Handschuhe, 2-, 3-, 4- und 6-fnöpfig, von Mk. 1.25 an.

Schwarze Handschuhe in vorzüglichen Qualitäten.

Sämmtliche Handschuhe sind in unübertrefflicher Auswahl, alle Farben, alle Nuancen von nur guter Qualität unter Garantie.

Anfertigung nach Maaß zu denselben Preisen in 2—3 Tagen. — Im Duzend besondere Vergütung.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's Affen-Theater Cirque miniature.

Heute Dienstag: Grosse Vorstellung Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Mittwoch:

Ansererordentliche Gala-Vorstellung um 4 Uhr.

Donnerstag: 2 grosse Vorstellungen um 4 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Neue Möbel zu verkaufen:

Ein nussb.-pol. Schreibtisch, Toilettenspiegel, lackirte Kommoden, 1 Schränkchen für Weisszeug, 1 kl. Waschränkchen bei 2990
 Schreiner Römelsberger, Heleneustrasse 16.

Kränze zum Decoriren sind heute zu haben bei
 Theodor Hess, Hermannstrasse 12. 3043

Weisszeugnähereien, sehr fein Stopfen und Ausbessern, sowie das Bügeln von Wäsche und Kleidern in und außer dem Hause wird billig und bestens besorgt Michelsberg 14.

Eine rothe Ripsgarnitur, ein schwarzes Sopha, wohl-erhalten, eine fast neue Kopfkissenmatraxe, diverse andere Gegenstände zu verkaufen Zahnstrasse 19. 2978



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: Alle gangbaren See- und Flussfische, besonders sehr schöne Lachsforellen, lebende Hummer, Flußkrebse etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 476

Hornfische,

3014

ger. Dornhechte, sehr delikat, per Stück 40 Pf., empfiehlt
 J. Gottschalk, Ecke der Mühl- und Goldgasse.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Eingetroffen:

Schellfische in trockenem Salz, bedeutend feiner als Labberdan und Monate lang haltbar. Ferner verschied. Sorten See- und Flussfische, sowie die beliebten Waizieren (Kümzchen) etc.

Prima Schmalz

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

2975

Louis Behrens, Langgasse 5.

Dickmilch, Süßmilch, süßen und sauren Rahm, Gemüse und Eier sind stets zu haben kleine Schwalbacherstrasse 4, Parterre. 3052

Alle Arten Gemüsepflanzen, sowie gute Gartenpflanzen zum Aussetzen billigst zu haben bei Heck im Kerthall, Kriegerdenkmal. 2966

Wegen Abr. 1 Nähmaschine für 40 Mk. z. v. H. Exp. 2999

Cäcilien-Verein.

Dienstag den 10. d. Mts. Abends 7^{1/2} Uhr
im grossen Saale des Casino:

Schlussprobe.

Nach Beendigung der musikalischen Aufführungen **gesellige Vereinigung**; Vorträge für dieselbe sind vorher dem Dirigenten Herrn **d'Estor** anzuzeigen.

Restauration à la carte. Familien, welche sich zu einem gemeinschaftlichen Essen vereinigen, wollen sich dieserhalb vorher mit dem Restaurateur des Casino, Herrn **Schäfer**, in Verbindung setzen.

Zu dieser letzten Zusammenkunft im Vereinsjahre 1878/79 ladet active und unactive Mitglieder, deren Angehörige, sowie die Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein
Der Vorstand. 9

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserlich Königlich Majestäten findet **Mittwoch den 11. d. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr** im festlich decorirten Vereinslocale ein **Festessen** statt.

Nach Beendigung desselben **gesellige Unterhaltung.** Wir laden unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst hierzu ein.

Die Liste behufs Einzeichnung zu dem Essen ist bereits in Circulation gesetzt und werden die Mitglieder, bei welchen die Liste nicht circuliren sollte, jedoch an dem Essen theilnehmen wollen, höflichst eruchtet, bis **heute Abend 6 Uhr** im Vereinslocale sich anzumelden.

Nichtbetheiligung am Festessen schließt eine Betheiligung an der geselligen Unterhaltung nicht aus.
Der Vorstand. 95

Heute

Vormittags von 10—12 Uhr:

Versteigerung

von

**Bettstellen, Matratzen, Gardinen u.
Blumenstraße 1b.**

**Der Auctionator:
F. Müller.**

482

60 Stück Stühle,

als: 3 Dhd. polirte englische Rohrstühle (gefälliges Façon), 1 Dhd. nußbaum-polirte Speisestühle mit geflochtenen Rücklehnen, 1 Dhd. Barockstühle für Wohn- oder Schlafzimmer werden nächsten **Donnerstag den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr** anfangend, im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Der Auctionator:
Ferd. Müller.**

482

Für Wirthe.

Eine **Bierpumpe**, so gut wie neu, billig zu verkaufen bei **Levitta, Goldgasse 15.** 2953

Ein **zweiräderiges Karrenchen** zu verk. Moritzstr. 48. 2981

Weisse Gardinen

in **grossartiger Auswahl** vom billigsten bis zum feinsten Genre empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

1720

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hemden, Anfertigung nach Maass oder Muster in **solidester** Ausführung und zu **reellen** Preisen bei

Franz Altstaetter Sohn,
Webergasse 14.

813

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

18424

Hofmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

Steinnuß-, Stoff-, Horn- und Goldknöpfe in großer Auswahl.

schwarze und farbige Näh- und Maschinenseide in Ia Qualität,

schwarze und farbige Chap-Seide in Strängen von 2 Gramm, per Strang 10 Pfg.,

schwarze Einfadigen in Stücken von 10 Meter, per Stück von 30 Pfg. an und feinere Sorten,

Futterstoffe, Futtergaze u. u. empfiehlt zu billigsten Preisen

2973

W. Ballmann, Langgasse 13.

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe die noch vorräthigen **Schulhefte** per Duzend 70, früher 90 Pf.; doppelt per Duzend 1 Mk. 40 Pf., früher 1 Mk. 80 Pf.

3051

Moritz Mollier, Langgasse 17.

Holländische Cigarren

in vorzüglicher Qualität per 100 Stück 6 Mk. empfiehlt

3045

J. C. Roth, Langgasse 31.

Lorbeerbäume,

holländische Waare, sowie noch diverse **Gruppenpflanzen**, um rasch umzusetzen, billigst.

3034

Hoffmann, Handelsgärtner, Sonnenbergerstraße 31a.

Stickerien jeder Art, auch **Näharbeiten** werden zur Ausführung angenommen, schön und prompt besorgt **Karlstraße 3, 2 St. h.** 3000

Zwetschen-Branntwein, absolut reinen, eine große Parthie zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2986

In Verbindung der Landes-Gewerbe-Ausstellung des Großherzogthums Hessen für 1879 in Offenbach a. M. findet eine öffentliche

Verloosung

statt. — Es werden für Gewinne ein Betrag von **100,000 Mark**

verwendet und bestehen solche in

1	Treffer	im Werthe von Mk.	6000
1	"	" " " "	4000
1	"	" " " "	3500
2	" à Mk. 3000	" " " "	6000
2	" " 2500	" " " "	5000
4	" " 2000	" " " "	8000
7	" " 1000	" " " "	7000
20	" " 500	" " " "	10,000

u. s. w.

Loose

sind bei **sämmtlichen Loosenverkäufern**, sowie der unterzeichneten

Einzigen Generalagentur

à **1 Mark** per Stück zu haben.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am **1. Juli** dieses Jahres statt.

Moritz Strauss jun.,

Staatseffecten- & Loosen-Geschäft.

Mainz.

Offenbach a. M.

Ameisen-Eier,

ganz frisch,

Kreuznacher Mutterlauge,

I^a Apfel-Gelée,

Salat-Öel,

vorzügliches, reinschmeckendes

Ia vollsaftigen Schweizerkäse

empfehlen **J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 2979**

Prima Kalbfleisch per Pfund **50 Pf.** zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 2 im II. Stock. 3001

Damen- und Kinderhüte, sowie **Hänbchen** werden
geschmackvoll garnirt **Nerostraße 38, Hof links, 1 Tr. 3025**

Eine gebrauchte, nicht zu große **Badewanne** wird zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 3026

Champagner-Körbe à 1 Mk. 50 Pfg. zu verkaufen
Herrngartenstraße 14. 2942

Ein großer **Vogelbauer (Volière)** für Garten
wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten sub W. C. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 1853

Adolphsallee 8 sind **200 Diele** und verschiedenes **Maurer-**
werkzeug billig zu verkaufen. 2989

Junge Katzen, achte Rattenfänger, sind zu ver-
kaufen bei Wittwe **Schuhmacher, Grubweg (Geyer's**
Gartenhaus). 2967

Flügel und Pianino's

von C. Beststein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Ehrendiplom der französischen Académie
nationale 1879.

Große goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und
Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.

**Garantirt frei von allen schädlichen
Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und
65 Pfg. bei den Herren: **J. H. Dahlem, Michels-**
berg 16, Aug. Engel, A. Schirg, F. Stras-
burger, H. J. Viehoever, J. W. Weber und bei
Marg. Wolff, sämmtlich in **Wiesbaden**, sowie bei
allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und
Droguen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Für Obstbaumbesitzer!

Brunnata-Leim von größter und dauernder Klebfähigkeit,
die Büchse Mk. 1,20.

Gärtnerfarbe, zum Schreiben auf Zink, die Flasche 50 Pf.
empfehlen Apotheker **Vigener** in Diebrich. 2431

Eine ganz neue **Singer-Maschine** steht zum Verkauf,
sehr billig, **Nerostraße 9, 1. Stock. (333/V.) 21**

Neue, französische **Bettstellen** und **Kommoden** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 647

Ein gut gebrannter **Bachsteinmeiler**, ca. 100,000 Stück,
an der **Feldstraße** zu verkaufen. Näh. **Röderstraße 14. 1493**

Bachkisten zu verkaufen **Marktstraße 24. 12953**

Sarzer Kanarienvögel, gute Sänger, billigst zu haben
bei **W. Back, Römerberg 6. 2733**

Zwei **Chaisenpferde**, sowie mehrere gut erhaltene **Equi-**
pagen sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 1929

Circa 3 Morgen **ew. Klee** und **Gras** zu verkaufen. Näh.
Kochbrunnenplatz 3. 2317

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefiel es, uns
unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Tante, Frau **Elisabete Berghof**, geb.
Goldberg, durch einen plötzlichen Tod zu entreißen.

Statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß die
Beerdigung **heute Dienstag Nachmittags 6 1/2 Uhr**
vom Leichenhause auf dem **neuen Friedhofe** stattfindet.
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Kinder:
Philipp Berghof.

3027

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau **Louise Cramer Wittwe**, geb. **Esalas**, am Samstag Morgen 8 1/4 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof statt. Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
2984 **Chr. Cramer.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere innigste Geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Johannette Oberwinder**, geb. **Poths**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank
2980 **G. Oberwinder.**

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schnellen Dahinscheiden unsrer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Elisabeth Wöll**, geb. **Millé**, so herzliche Theilnahme bewiesen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
3020 **Ph. Gemmer.**

Tages-Kalender.

Die permanente Furchaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunn täglich Morgens 6 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von Marie Heine, Webergasse 9, I. 2073
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.
Heute Dienstag den 10. Juni.
Mädchen-Beidnenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Forsichung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstraße 5.
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Schlussprobe im großen Casinoaal.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 10. Juni. 124. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. v. Ernst.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Bergmann.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Kühns.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Bibmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Herrmann.
Referendarius Paul Gerhel	Herr Neuble.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Lubowski, Kutsher	Herr Grobecker.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frl. Wenzel I.
Frau von Schlingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Drman.
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar, } Bauern	Herr Klein.
Jacob,	Herr Nebe.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulain.
Ein Kutsher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Naab.
Ein Stubenmädchen	Frl. Engel.
Ein Lohnbriener	Herr Zapf.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Quittung.

Für den durch Brand beschädigten Schreiner Phil. Christian Maraner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käse- bier: Von Frau C. W. (durch den „Rhein-Kurier“) 2 M., Herrn S. St. 1 M. Bei der Expedition d. Bl.: Von R. S. 2 M., durch Herrn Enders von Frau H. 2 M., durch Herrn Carl Müller vom runden Tisch im „Einhorn“ 13 M., welches dankend bescheinigt wird.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei R. Dickel, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

? (Se. Königl. Hoheit Prinz Carl) reiste am Sonntag Vormittags in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen von hier nach Berlin ab. Im Bahnhofe der Taunusbahn nahmen die hohen Gäste von den gegenwärtigen, hier wohnenden distinguirten Personen herzlichen Abschied. Unter den Anwesenden befanden sich u. A. die Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, Geheimrath Händel, Hofrath Adelon und Polizeirath Höhn.

† (Schlussprobe.) Der Cäcilien-Verein hält heute Abend seine sogenannte Schlussprobe, um alsdann sich und seinen Dirigenten, Herrn Capellmeister d'Estey, bis zum Beginne der nächsten Winter-Concert-Saison der wohlverdienten Erholung hinzugeben. Diese Schlussproben, erst seit zwei Jahren eingeführt, haben sich durch ihren Verlauf innerhalb des Vereins einen so guten Ruf erworben, daß die Theilnahme eine stets steigende war. Es ist daher anzunehmen, daß auch die heutige Zusammenkunft sich eines zahlreichen Besuches erfreuen wird, wobei wir noch bemerken wollen, daß das Programm der „Probe“ sehr interessant ist

* (Kunstverein.) Das von Maler Kögler entworfene und ausgeführte Titelblatt der von der Stadt Wiesbaden an das Kaiserpaar zur goldenen Hochzeitsfeier zu richtenden Adresse ist heute im Kunstverein zur Ansicht ausgestellt.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 7. Juni.) Ein Milchhändler aus Nordenstadt, welcher beschuldigt war, auf der Frankfurter Chaussee den Hund eines dortigen Bewohners mißhandelt zu haben, wird von dieser Anklage freigesprochen. Thatsache ist zwar, daß der Hund eine Verletzung an seinem Bein davongetragen, auch mit hinken dem Fuß heulend von der Chaussee sich entfernte, durch welchen Zufall aber die Verletzung entstanden ist, das konnte nicht festgestellt werden. — Eine Milchhändlerin aus Erbenheim, die Milch mit 10 pCt. Wasserzusatz in Verkauf gebracht hat, auch dieserhalb schon einmal bestraft ist, wird zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Bei einem Schmiedegessen aus Langenhain, der während des Transports von Mainz nach der Strafankast Oberbach im hiesigen Polizeigefängniß eingeschlossen war, fand der Gefangenwärter bei Visitation unter zwei Knöpfen in der Taille zwei Stempel einge- näht. In den einen dieser Stempel ist die Gerichtsstelle: „Kgl. Bayr. Bezirksamt Hammelburg“ und in den anderen: „Kgl. Polizeidirection zu Coblenz“ sehr sauber eingeschritten. Solche Stempel wurden auf den Herbergen benutzt, legitimationslosen Stromern gestempelte Papiere zu verschaffen zum Zwecke ihres besseren Fortkommens. Der Angeklagte wird zu 14 Tagen Haft verurtheilt. — Der Sohn des Mitbewohners eines Hauses in der Frankensfrage soll am 16. März Abends nach 10 Uhr durch ruhestörenden Lärm die übrigen Miether in ihrer Ruhe gestört haben. Das Gericht er- kennt auf Freisprechung des Beschuldigten, weil durch die Vernehmung der Zeugen festgestellt wird, daß es sich in vorliegendem Falle um längere Zeit fortgesetzte gegenseitige Reibereien unter den Hausbewohnern handelte.

* (Feuerversicherungswesen.) Die 11. General-Versammlung des „Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland“, welche vom 5. bis 7. hier tagte, hatte hauptsächlich die unter den meisten der öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten Deutschlands bestehenden gegen- seitigen Rückversicherungen und deren weitere Entwicklung besprochen, wels' letztere den Feuerversicherungs-Anstalten, welche bis jetzt feste Jahres- beiträge nicht haben, deren Einführung erleichtern dürfte. Außer inter- essanten Vorträgen über die Entwicklung und die Ergebnisse der deutschen Feuerversicherungs-Anstalten während der letzten Decennien, ferner über die Organisation der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalten im Königreiche Bayern rechts des Rheines und über ähnliche Gegenstände gab insbesondere ein Vortrag über die beste Organisation des Feuerbüchses Veranlassung zu einer eingehenden Discussion bezüglich der Verpflichtung der öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten zur Unterstützung des Feuerlöschwesens, und es wurde namentlich auch die Gründung von Versorgungs- und Unter- stützungscassen für im Feuerlöschdienste verunglückte Feuerwehrleute resp. deren Relicten als angustrebendes Ziel bezeichnet. Vertreter waren fast alle betreffenden deutschen Staatsanstalten.

? (Confirmation.) In der Bergkirche wurden am Sonntag 72 Kinder confirmirt. Auf vielfachen Wunsch wird die Confirmationsrede des Herrn Pfarrers Bidel in einigen Tagen im Druck erscheinen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 23) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Fremden-Verkehr per 8. Juni) laut „Bade-Blatt“ 21,404 Personen.

* (Feldbergfest) Am 22. Juni findet das diesjährige Feldbergfest in allherkömmlicher Weise statt. Nach den von Turngemeinden gemachten Beteiligungsanträgen wird dasselbe stark besucht werden. Daß die hiesigen Vereine nicht fehlen werden, ist selbstverständlich.

? (Geflügel-Ausstellung.) Am 12. Juli findet die Eröffnung der 8. Allgemeinen Geflügel-Ausstellung in der Reitbahn des Königl. Schlosses statt, während am 11. Juli die Prämierung vorausgeht. Die Preise bestehen in silbernen und bronzenen Vereinsmedaillen; außerdem kommen silberne und bronzene Staatsmedaillen als Ehrenpreise zur Vertheilung. Die Thiere für die Ausstellung müssen spätestens am 10. Juli hier eintreffen. Das Ausstellungslocal ist von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Mit der Ausstellung ist, wie bisher stets, eine Verloosung verbunden.

? (Thierquälerei.) In Ermangelung positiver Vorschriften über den Transport des Federviehes mußte man vor einigen Tagen die üble Erfahrung machen, daß von etwa 600 Stück italienischen Hühnern, welche an einen hiesigen Geflügelhändler versandt worden waren, 250 bei Ankunft crepirten.

? (Verunglückt.) Am Samstag Abend verunglückte in der Schwabacherstraße eine Frau Berghof. Dieselbe wurde durch einen schweren Lastwagen überfahren und verschied alsbald. Wer dafür verantwortlich zu machen ist, wird die Untersuchung ergeben.

* (Personalien.) Herr Oberamtsrichter Schlichter verbleibt auch nach dem 1. October, und zwar allein, am Amtsgericht zu Elville; Herr Oberamtsrichter Birkenbihl ist von genanntem Zeitpunkt ab nach Simburg versetzt.

* (Das National-Denkmal auf dem Niederwald) ist am letzten Samstag von den Herren Ministern Graf zu Eulenburg und Maybach, sowie einigen anderen höheren Beamten in Begleitung des Herrn Generalconsul von Lade, des Herrn Landrath Fönd und des Herrn Amtmann Schlenker besichtigt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Concurrenz-Ausschreiben.) Die „Cöln. Ztg.“ meldet: „Der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung des Nolke-Denkmal auf dem Laureuzplatz veröffentlicht eine Preisanschreibung, wonach Künstler, die sich um die Ausführung des Bronze-Standbildes des Feldmarschalls bewerben, eingeladen werden, ihre Modellskizzen in der Höhe von 0,50 Meter für die Statue und Plinthe bis zum 30. September d. J., mit einem Motto versehen, an den Ober-Bürgermeister Dr. Becker einzusenden. Das Standbild mit der Plinthe soll eine Höhe von 2,83 Meter erhalten und auf einfachem Granitsockel aufgestellt werden. Der Modellskizze muß in einem mit demselben Motto versehenen versiegelten Umschlage die Angabe des Preises für die Erfindung und Ausführung im besten Material beigegeben werden. Der Ausschuß hat drei Preise, einen zu 1500, einen zu 1000 und einen zu 500 Mark ausgesetzt. Als Preisrichter werden die Herren Historienmaler Prof. Julius Schrader in Berlin, Bildhauer Prof. A. Wittig in Düsseldorf und Bau-Inspector Architect Hermann Plante von hier fungiren. Die Entscheidung über das für die Ausführung zu wählende Modell hat sich der Ausschuß vorbehalten.“

Aus dem Reiche.

* (Vom Kaiser.) Der „Reichs-Anz.“ meldet unterm 7. Juni: „Die Besserung in dem Zustande Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat bisher stetige Fortschritte gemacht. Die Geschwulst an der Kniekehle hat von Tage zu Tage abgenommen. Das Innere des Kniegelenks ist unbeschädigt. Heute ist ein fixirender Verband angelegt worden. Se. Majestät haben die Lage auf der Chaise-longue mit dem Sitz im Lehnstuhl vertauscht, auch schon eine kurze Strecke zu Fuße zurückgelegt.“

* (Goldene Hochzeit des Kaiserpaars.) In Berlin umlaufende Gerüchte, daß infolge des dem Kaiser zugezogenen Unfalles das Programm zum 11. Juni abgeändert worden sei, sind nicht bestätigt. Nur ist, um bei der Cour für den Kaiser die Anstrengungen des Gehens und Stehens auf das geringste Maß zu beschränken, die ursprünglich beabsichtigte Cercle-Cour definitiv in eine Desfilir-Cour umgewandelt worden und dabei wird, wie die National-Zeitung erfahren hat, insofern noch eine Beschränkung Platz greifen, als nicht, wie sonst üblich, die Beteiligung paarweise stattfinden, sondern kategorienweise nach den verschiedenen Hofrang- und Beamtenklassen. Im Ganzen werden etwa dreißig verschiedene Kategorien von Zugelassenen an der Cour theilnehmen; für jede einzelne Abtheilung ist zur Ansprache und Antwort, sowie zum Desfiliren selbst eine Zeit von zwei Minuten in Aussicht genommen. Die Ceremonie würde auch auf diese Weise noch mindestens eine Stunde in Anspruch nehmen — eine Anstrengung, welche um so höher anzuschlagen ist, als die Cour unmittelbar nach Vollziehung des kirchlichen Actes stattfindet. Was die Einsegnung des kaiserlichen Jubel-

paars anlangt, so ist an der Bestimmung, daß das hohe Paar während der Traureide steht, noch keine Aenderung getroffen worden. Doch wird es für wahrscheinlich gehalten, daß auch hierüber noch andere Verfügungen ergehen werden, da die Predigt des Oberhofpredigers Dr. Bögel eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nehmen dürfte und während dieser Zeit zu stehen für den Kaiser zu anstrengend sein dürfte.

— (Ministerial-Erlaß.) Hinsichtlich der Prüfung neuer Statuten für Anstalten zc. haben die Herren Minister des Innern und der geistlichen zc. Angelegenheiten neuerdings darauf hingewiesen, daß nach §. 157 der mit dem 1. October d. J. in Kraft tretenden deutschen Civilprozeßordnung vom 30. Januar 1877 bei Corporationen zc. „die Zustellung“ an die Vorsteher und bei dem Vorhandensein mehrerer Vorsteher an einen derselben genügt. Da an dieser gesetzlichen Vorschrift durch statutarische Bestimmungen Nichts geändert werden kann, so empfiehlt es sich, bei der Abfassung von Statuten für Anstalten oder Gesellschaften darüber, in welcher Weise Zustellungen an die Vertreter der Anstalten zc. rechtsgültig zu bewirken sind, keine von der erwähnten Gesetzesvorschrift abweichende Bestimmung aufzunehmen.

— (Obertribunals-Erkenntnis.) Infolge eines Obertribunals-Erkenntnisses, durch welches den Hinterbliebenen von Militärpersonen der Feldarmee, auch wenn deren Familienzugehörigkeit zu letzteren erst nach Beendigung des Feldzuges 1870/71 entstanden ist, ein Recht auf den Bezug der in dem Gesetze vom 27. Juni 1871 normirten Beihilfen zugesprochen worden ist, werden von jetzt an solchen Hinterbliebenen die betreffenden gesetzlichen Beihilfen angewiesen, wenn der stritte Nachweis erbracht worden, daß der Tod des betreffenden Mitgliedes der Feldarmee infolge seiner im Kriege erhaltenen Wunden eingetreten ist. Bezüglich der Beurtheilung von Gesuchen um Gewährung entsprechender Gnaden-Bevolligungen aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds bei der Reichs-Hauptcasse verbleibt es bei der bisherigen Praxis.

* (Hörpost.) Nach dem Plane des Generalpostmeisters sollen demnächst alle größeren Städte mit einer Hörpost versehen werden und dürfte in erster Linie Hamburg damit bedacht werden.

— (Postalisches.) Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, Einschreibbriefsendungen zu solchen Postbeförderungsgelegenheiten, welche außerhalb oder kurz nach Beginn der für den Verkehr am Schalter bestimmten Dienststunden sich darbieten, in Ausnahmefällen bis kurz vor Abgang der betreffenden Gelegenheiten einzuliefern, ist bei einer Anzahl größerer Postanstalten seit dem 1. October 1878 versuchsweise die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen auf Verlangen auch außerhalb der Dienststunden angenommen werden, und zwar gegen Entrichtung einer besonderen Einlieferungsgebühr von 20 Pf. für jede Sendung. Nachdem die desfalligen Versuche die Zweckmäßigkeit der Einrichtung ergeben haben, wird dieselbe nunmehr bei den dazu als geeignet zu erachtenden Postanstalten dauernd durchgeführt werden. Ferner werden, soweit dies nach den örtlichen Verhältnissen zweckmäßig erscheint, auch die Annahmestellen bei den selbstständigen Telegraphenämtern mit der Entgegennahme von solchen Einschreibbriefsendungen außerhalb der Post-Schalterdienststunden beauftragt werden. Die Bezeichnung der betreffenden Post- und bezw. Telegraphenanstalten erfolgt durch die zuständige Bezirks-Ober-Postdirection. Das Publikum wird durch Aushang an dem Schalter der betreffenden Post- oder Telegraphenanstalt benachrichtigt, daß und wo die Annahme von Einschreibsendungen der bezeichneten Art stattfindet. Die Entrichtung der besonderen Einlieferungsgebühr von 20 Pf. kann entweder baar oder, falls die Sendungen frankirt sind, durch Aufkleben von Postfreimarken erfolgen.

— (Die Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner) wird vom 23. bis 27. September in Trier abgehalten werden. Eine vergleichende Ausstellung von Lehrmitteln wird den Schulmännern das Neueste und Beste aus allen Zweigen des wissenschaftlichen Unterrichts an höheren Lehranstalten vor Augen führen.

— (Lehrerinnen-Heim.) Am 11. Juni soll in Steglitz bei Berlin das Feiererabend-Haus für dienstunfähige deutsche Lehrerinnen und Erzieherinnen eingeweiht werden. Es werden daselbst 33 Lehrerinnen, ohne Unterschied der Religion, eine Heimstätte finden.

— (Sonntagschulen) bestehen gegenwärtig in Deutschland 1977, in denen 8325 Lehrer 162,251 Kinder unterrichten. Davon stehen auf dem Boden der Landeskirchen 1466 Schulen mit 6592 Lehrern und 137,502 Kindern; außerhalb derselben 511 Schulen mit 1733 Lehrern und 24,749 Kindern. Man ersieht aus dem unverhältnismäßigen Antheil, mit welchem die verschiedenen Secten an der Gesamtzahl der deutschen Sonntagschulen theilnehmen, welche rührige Thätigkeit das Sectenthum auf diesem Gebiete entfaltet und welchen Werth man in diesen Kreisen auf den Kindergottesdienst legt. Von den preussischen Provinzen ist am reichsten mit Sonntagschulen versehen die Rheinprovinz, von den übrigen deutschen Ländern Baden und Württemberg.

— (Seilereiausstellung.) In Berlin wurde am 5. Juni eine Seilereiausstellung eröffnet. Dieselbe ist von 97 Ausstellern besetzt, die, alle Theile Deutschlands vertretend, ihre Erzeugnisse in 723 Nummern vorführen.

— (Ein internationaler Unterrichts-Congreß) soll im Laufe des Jahres 1880 in Brüssel stattfinden.

— (Solowjeff.) Aus Petersburg kommt die telegraphische Nachricht, daß an dem Staatsverbrecher Solowjeff gestern Morgen die Hinrichtung vollzogen wurde.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. und nöthigenfalls Samstag den 14. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Oberlieutenant Albrecht von Legat Helene von hier gehörigen Mobilien, als:

ein Sopha mit braunem Plüschbezug, ein Buffet in nußb. Holz mit Marmorplatte, ein nußb. Schreibtisch, Nähtische, Kommoden, Console, 2 Glaschränke, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Stroh- und Holzstühle, eine Nähmaschine, eine nußb. und eine eiserne Bettstelle mit Sprungrahmen, Matrasen, Federdecken, Kissen und wollene Kullen, Weißzeug (als: Betttücher, Tischtücher, Tafeltücher und Servietten), Vorhänge, Herren- und Damenkleider, unter den letzteren eine große Parthie zertrennte Kleider und neue Kleiderstoffe; größere Stücke Weinen, Shirting- und Baumwollzeug; Tafelgeschirre in Silber, Christofle und Britanniametall; Glas- und Porzellanwaaren, Nippfachen, einige Jagdutfensilien, zwei Revolver, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften

in dem Hause **Stiftstraße No. 15** dahier gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, 7. Juni 1879.

Im Auftrage:

2929

K a u s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Rochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179

Badhaus zum Europäischen Hof.

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten

C. Müller'schen Kinderwagen

befindet sich bei **Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 38.**
Solide Preise. — Garantie für Solidität. 1065

Kinderwagen,

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen
Webergasse 45. 1841

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwal-
bacherstraße 4: **Geld** auf alle
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine zc. 4 Pf. Zins. p. M.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollier

123 in **Wiesbaden, 17 Langgasse 17.**

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: 3 braune **Plüsch-Garnituren** von 150 bis 200 Mark, 10 **Sophas**, 1 **Chaislong**, 3 **Schlafdivans**, **Sessel**, **Polster-** und andere **Stühle**, 20 **Schränke**, 20 **Kommoden**, 15 **Küchenschränke**, 3 **Spiegelschränke**, 100 **Bettstellen**, **Raumtze**, **Herrn-** und **Damen-Schreibtische**, **Spiegel**, **Bilder**, **runde**, **ovale** und **viereckige Tische**, 1 **Kinderwägelchen**, 1 **große Parthie Fenster** und **Thüren**, **gebrauchte Herrenkleider** und **Stiefel**, **Deckbetten**, **Kissen**, **Plumeaux**, **Vorhänge**, **Weißzeug** und **Porzellan.**
Frau Martini. 128

☛ Eine **gebrauchte, zweispännige Chaise** ist billig zu verkaufen. Anzusehen auf **Forsthaus Chausseehaus.** Näheres daselbst oder in **Wiesbaden Schwalbacherstraße 32** bei **Frau Oberförster Heymach.** 2908

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich
P. Kunz, Neugasse 2a. 16065

Mineral- und Süßwasserbäder liefert **billig**
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112

Herrenkleider werden reparirt und **chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack, Säfuergasse 9.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Das **Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.
17556 **Adam Bender.**

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück **Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr.** 17363

Alle Nähereien werden angenommen, billig und schön besorgt **Karlstraße 8, 3 St. h.** 2906

Ankauf tragbarer **Herren- und Damenkleider**, **Betten**, **Möbel** zc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.** 635

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen **Bleichstraße 31.** 726

Das **Frottiren** und **Auftreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 20, Hinterh.** 1291

Eine Familie wünscht Abreise halber ihre **Möbel** (Wiener, fast neu) und sonstige Einrichtung aus freier Hand, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen: 4 **Zimmer**, **Rußbaum**, **Salon-Ebenholz** mit rothem **Damast**. Anzusehen **Mittags** von 12 bis 1 1/2 **Uhr.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2601

Eine **Etageré** mit **Carton-Einsätzen** zu kaufen gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2942

Kanape's, Sessel und **Betten** billig zu verkaufen bei
18437 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Wörthstraße 16 im 3. Stock links sind **zwei Sessel** und ein **Sopha**, Alles wohl erhalten, zu verkaufen. 2888

Ein Krankenwagen, sehr leicht und bequem, sehr unter **G. F.** in der **Parkstraße 1** abzugeben. 2868

Ein leistungsfähiges Etablissement Süddeutschlands für **Färberei** und **chem. Wäscherei** sucht bei vortheilhaften Bedingungen gute **Agenturen** für **Wiesbaden.** **Putz-, Mode-** oder **Kurzwaaren-Handlungen** in guter **Verkehrslage** sind erwünscht. **Gest. Offerten** unter **W. 61322** sind an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 18

Ein **gewandter Stadtreisender** gesucht. **Näh. Exped.** 2905

Eine **junge Dame** ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. **Näh. Exped.** 2954

Bitte. Eine **arme, franke Wittwe** wünscht ihr **Töchterchen**, 13 **Jahre** alt, wohlgezogen und zur **häuslichen Arbeit** angehalten, auf einige **Monate** in einer **ordentlichen Familie** unentgeltlich unterzubringen. **Näh. Exped.** 2900

A Lady going to England would be glad to hear of some one with whom she might travel — Route Rotterdam to London preferred. Address **T. B. 60 Tagblatt-Office.** 2884

Begleiter, älterer **Mann**, beso. pens. **Beamt.**, als **Vor-** **leser** qualif., f. e. **blind.** **Herrn** gesucht. **Offerten** unter **A. B. 170** in der **Exped. d. Bl.** abzug. 1288

Ein **pensionirter Beamter** wünscht **Beschäftigung**; auch übernimmt derselbe die **Beaussichtigung** einer **Besitzung** oder die **Verwaltung** eines **Hauses** gegen **freie Wohnung.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2915

Ein **Mädchen**, perfekt im **Kleider- u. Putzmachen**, empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** in und außer dem **Hause.** **Näh. bei A. Richter, Röderstr. 23, Frontspitze.**

Eine **Frau**, der **deutschen** und **französischen Sprache** mächtig, empfiehlt sich als **Krankenwärterin.** **Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 18503

Baufach.

Louisenstraße 18.

Zur Ausbildung ist eine Volontärstelle zu besetzen. Baubureau: Chr. Dähne. 2976

Immobilien, Capitalien etc.**Villen**

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. C. H. Schmittus, 2845 Herrngartenstraße 14.

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 18441

Drei der schönsten Villen in Frankfurt a. M. mit großem Garten, in schönster Lage, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2575

Die Villa Mainzstraße 29 ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt, zu verm. Möbel werden daselbst verkauft. 2787

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Ein Haus in der Frankenstraße

(ohne Hinterbau) ist preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 2930

Haus in schöner Lage, sehr rentabel, zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thaler. Näh. Exped. 2941

Ein im Curviertel gelegenes Geschäftshaus ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres Exped. 2595

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

Zu vermieten

ein schönes, feines Restaurations-Local mit Vorgarten in vorzüglicher Lage in Frankfurt a. M. Dasselbe eignet sich für einen tüchtigen und gewandten Wirth, welchem die erforderlichen Mittel und Kenntnisse von Bezugsquellen guter Weine zu Gebote stehen, so daß Gelegenheit geboten ist für ein feines und einträgliches Café-Restaurant. Gesl. Offerten unter U. D. 608 befördert die Centr.-Ann.-Exped. von G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M. (M.-No. 13563.)

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

13,600 Mark sind am 1. Juli l. J. zu 5 pCt. gegen erste doppelte hypothekarische Sicherheit ohne Unterhändler auszuliehen. Anmeldungen dazu beliebe man unter Chiffre L. K. 10 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2962

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin sucht Beschäft. Näh. Feldstraße 20. 2960

Eine perfekte, norddeutsche Herrschafts-Köchin, welche längere Jahre selbstständig einen Haushalt geführt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32 bei Frau Scheurer. 2760

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres Schachtstraße 10, 2 Stiegen hoch. 2624

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Stiftstr. 5, 4. St. 2705

Für eine Lehrerstochter wird zur weiteren Ausbildung im Hauswesen in einer guten Familie Stelle gesucht. Salair wird nicht beansprucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Wellrißstraße 20, 2 St. rechts. 2927

Ein junger, starker Hausbursche sucht eine Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Exped. 2859

Ein Mann (Schreiner) sucht dauernde Beschäft. N. Exp. 2959

Ein wohlgezogener Junge wird in eine mechanische Werkstatt als Lehrling zu placiren gesucht. Offerten unter W. N. 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2961

Ein Junge vom Lande sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres Mauergasse 2, 2 Stiegen hoch. 1441

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 7, 1. St. 2955

Eine Engländerin oder Französin wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Frankfurterstraße 10 a. 2806

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch das Placirungs-Bureau von Wm. Schüssler, kleine Schwalbacherstraße 4. 2561

In Mainz, Walpodenstraße 5, 1. Stock, wird ein gefestetes, zuverlässiges Frauenzimmer mit guten Zeugnissen zu 2 Kindern von 2 und 3 Jahren gegen guten Lohn gesucht. 2895

Ein einfaches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, findet bei einer kleinen Familie Stelle. Eintritt zum 15. Juni. Näheres Karlsstraße 5, Parterre links. 2907

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 18508

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen zum 15. Juni wird gesucht Geisbergstraße 20 b, eine Treppe hoch. 1442

Ein braves, anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird zum 15. Juni in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 1444

Ein junges, braves Mädchen vom Lande wird gesucht Nerostraße 22. 2956

Keller-Küfer

gesucht. Näheres Expedition. 2970

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung, unmöblirt, 5 Zimmer etc., für höchstens 1000 Mark zu miethen gesucht. Adressen unter J. E. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1285

Es wird von einer alleinstehenden Dame eine unmöblirte Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. October zu miethen gesucht. Schattenseite wird bevorzugt. Gefällige Offerten unter B. M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1443

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193

Adelhaidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 1677

Ablerstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli zu verm. 17809
 Ablerstraße 45 ist der erste Stock, aus 3 Zimmern mit
 Zubehör, der 2. und 3. Stock, aus je 4 und 5 Zimmern
 mit Küche und Zubehör bestehend, auch getheilt, gleich oder
 später zu vermieten. Ferner sind im Hinterhause einige
 Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. Am
 Garten kann Theil genommen werden. Auf ruhige Miether
 wird gesehen. Näheres im Hause, sowie Louisenstraße 18,
 Bel-Etage. 1020
 Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig
 zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366
 Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18452
 Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör,
 auf den 1. October zu vermieten. 2024
 Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724
Adolphsallee 10 ist eine Wohnung mit Balkon zu
 vermieten. Näheres Eingang der
 Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346
 Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-
 stehend aus 1 Salon, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. 18453
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zim-
 mern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-
 Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 13777
 Adolphstraße 4 ist der dritte Stock zu vermieten. 17314
Adolphstraße 8 ist im **Hinterhaus** eine Wohnung an
 stille Leute zu vermieten. 1968
Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolphsallee, ist eine große,
 elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern,
 Balkon und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten;
 auch ist daselbst eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2173
Albrechtstraße 2a ist der 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör,
 von Juli an anderweit zu verm. Näh. Adolphstraße 12. 1975
 Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu
 verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
 Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend
 aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli
 zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 16777
 Bahnhofsstraße 8 ist die neu hergerichtete Parterre-Woh-
 nung, 7 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei A. Otto,
 Bahnhofstraße 12. 1972
 Bahnhofsstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
 Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 18455
 Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne
 Kost zu vermieten. 114
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18456
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Man-
 sarden und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1710
 Bleichstraße 29 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zim-
 mern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816
 Große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße) ist die
 3. Etage zu vermieten. 1017
 Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör
 an stille Bewohner zu vermieten. 17552
 Dohheimerstraße 11 zwei Zimmer (neu) zu verm. 2440
 Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlaf-
 zimmer möbliert zu vermieten. 2166
Elisabethenstraße 6, Parterre, ist eine möblierte, abge-
 schlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf längere
 Zeit zu vermieten. 2242
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern
 mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572
 Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus
 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 2a ist eine Hochparterre-Wohnung, 2 Salons
 und 3 Zimmer enthaltend, mit Balkon und Gartenbenutzung,
 auf 1. October zu vermieten. 2968

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage,
 bestehend aus großem Salon, fünf
 Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten,
 sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst
 Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und
 Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu
 vermieten. 16765

Emserstraße 29a ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u.
 sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 1203

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 18459

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-
 Wohnung zu vermieten. 18318

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Woh-
 nung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an
 ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann
 nach Wunsch benutzt werden. 17505

Frankfurterstraße 5b

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf
 Verlangen mit Möbel, zu vermieten, sodann ebendasselbst
 ein schön möbliertes Zimmer für sich. 2784

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich
 zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 18460

Friedrichstraße 5c sind 2 Wohnungen von 3 oder 4 Zim-
 mern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. h. 1119

Friedrichstraße 10, 1. Hinterhaus, ist eine abgeschlossene
 Wohnung gleicher Erde auf Juli oder auch später an stille
 Leute zu vermieten. 2475

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, be-
 stehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch),
 ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch
 mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 18461

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4
 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Geisbergstraße 8 ist ein Zimmer mit Cabinet möbliert zu
 vermieten. 1941

Geisbergstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu verm. 1705

Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-
 Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. Näh. 1 St. h.

Goldgasse 8, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 1707

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den
 1. Juli zu vermieten. 16763

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit
 Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer
 an einen Herrn zu vermieten. 1706

Hirschgraben 5 bei Fischer ist ein Zimmer zu verm. 2934

Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096

Ecke der Jahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittel-
 schule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zim-
 mern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Jahnstraße 3 wird eine Mansarde an eine einzelne Person
 gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303

Jahnstraße 10 (nahe der Rheinstraße) ist ein schönes möbliertes
 Parterre-Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. 2584

Jahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern
 nebst Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.
 Näheres daselbst Parterre. 18311

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage
 von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18463

Karlstraße 21 sind 2 schön möblierte Zimmer zu verm. 463

Karlstraße 3, 2 St. h., sind 2 eventuell auch 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2527

Karlstraße 8, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 2840

Karlstraße 16 ist eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 2562

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. N. Wilhelmstraße 32, P. 17280

Karlstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 2125

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 Uhr an. 2124

Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 2856

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 400

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 5, "Villa Albion", ist die möblirte Parterre-Wohnung mit Pension Ende dieses Monats zusammen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 2664

Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die Gd-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418

Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleichgroß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 **Bel-Etage** von 9 Zimmern mit Veranda zu vermieten. Genauerer daselbst Parterre. 76

Mainzerstraße 30 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 519

Marktplatz 3 ist in der Bel-Etage ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2963

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 18464

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Michelsberg 20 ist auf 1. Juli eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 2886

Morizstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2747

Morizstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 18465

Morizstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller etc., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Mühlgasse 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. October zu vermieten. Näheres Langgasse 11, Hinterhaus. 999

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18466

Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nerostraße 42 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2894

Nerothal 7 Küche oder Pension zu vermieten. 960

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Neugasse 6 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2160

Nicolasstraße 11 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Cabinet incl. Salon, Küche, Dachkammer und allem Zubehör, auf den 1. Juli, auch sogleich zu vermieten. 2926

Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413

Oranienstraße 14 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten. 2050

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Vorderhaus. 530

Oranienstraße 17, Hinterhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 2100

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von drei Zimmern und Zubehör an stille Leute zu vermieten. 2957

Oranienstraße 23 ist ein Zimmer mit Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 2958

Parfstraße 2a ist die elegante Parterre-Wohnung auf den 1. October anderweit zu vermieten. 2501

Querstrasse 1

ist die möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 2608

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 18467

Rheinbahnstraße 4 im 3. Stock ein Salon und 1 auch 2 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2335

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. Näh. 3 St. h. 2435

Mittlere Rheinstraße ist eine Mansardwohnung, sowie eine einzelne Stube an ruhige, kinderlose Miether abzugeben. Näheres Exped. 2800

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 18469

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 18470

Rheinstraße 14 wird zum 1. Juli d. Js. die Bel-Etage frei. Auskunft wird ertheilt ebendasselbst. 1678

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 33 sind von 1. Juli ab möblirte Zimmer zu vermieten. 2660

Rheinstraße 72

ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. 2767

Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

Saalgasse 34 ist 1 auch 2 möblirte Zimmer, sowie auch eine möblirte Dachstube zu vermieten. 2099

Saalgasse 34 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 947

Schwalbacherstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2969

Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 18473
 Schwalbacherstraße 49 ist eine Wohnung, bestehend in einer großen Stube, Küche und Keller, sogleich oder später zu vermieten. 2897
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
 Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
 Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 657
Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblierte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

Sonnenbergerstraße 25

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Einzusehen täglich von 11¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr. 737
 Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273
 Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948
Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Tannusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, zu verm. 2120
 Tannusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18474
 Victoriastraße 3 ist zum 1. Juli d. J. die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Veranda, Küche u., zu vermieten. Näh. Rheinstraße 14, eine Treppe hoch. 1679
 Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347
 Walramstraße 31, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 736
Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116
 Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520
Weißstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 18475
 Weißstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Weißstraße 6. 408
 Wellrißstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947
 Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777
 Wellrißstraße 20, 2. Stock rechts, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2590
 Wellrißstraße 38 sind 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Kalb, Wellrißstraße 31. 484
 Wilhelmstraße 18 ist die unmöblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 2114
 Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 18476

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514
 Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhause zu vermieten. Näh. Exp. 16275
 In dem Landhause Dambachthal 10 ist die zweite Etage bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228
 In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flaß, Neuberg 2a. 9122
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Stb., Part. 17573
 Zwei elegant möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Louiseplatz 3, Bel-Etage. 632

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 730

Herrschafts-Wohnung, 957
 schöne Bel-Etage, Südseite, 2 Balkons, sehr elegant möblirt, mit Küche und sonstigem Comfort eingerichtet, ist sofort zu verm. Elisabethenstraße 15.
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 796

Gegenüber der Trinkhalle

und dem Musikzelt, Saalgasse 36,

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten zu vermieten. Näheres Kirchbrunnenplatz 3. 1699
 herrschaftl. Wohnungen, Hochpart. 4 u. d. Bel-Etage 5 gr. Zimmer mit Balkon, Garten u. allem Zubehör, auf 1. Oct. z. v. N. E. 1713
Elegante
 In dem Landhause Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a) mit großem, schattigen Garten ist das Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer nebst Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falter, Wilhelmstraße 40. 2028
 Eine Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Karlstraße 4. 2205
 Zwei hübsch möblierte Zimmer, nahe der Promenade, zu vermieten Friedrichstraße 6, Bel-Etage. 2256
Elegante Hochparterre-Wohnung, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, Veranda, auf Wunsch auch Stallung u., nahe dem Curhaus, vom October an zu vermieten; eignet sich sehr zum Wiedervermieten. Näh. Rosenstraße 3. 2361
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 13. 2599
Elegant möblierte Wohnungen, nächst dem Curhaus, auf Wunsch Pension zu mäßigen Preisen. N. Exp. 2830

Zu vermieten in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblierte Etagen. Auskunft ertheilt Banquier Martin Wiener, Wiesbaden, Tannusstr. 9. 2014

Villa zu vermieten, auch getheilt, möblirt auch unmöblirt, Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 18477
 Schwalbacherstraße 33 sind die Laden-Räumlichkeiten nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
 gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Läden, geräumige, in bester Geschäftslage, sind zu ver-
 mieten. Näh. im „Eölnischen Hof“. 2299

Häfnergasse 4 (zunächst der Webergasse)

ist ein Laden mit Ladenzimmer per 1. Juli billig zu
 vermieten. Näheres Webergasse 3. 2685

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

**Eine elegant möblierte Hochparterre-
 Wohnung ist sofort zu vermieten.
 Näheres Parkstraße 1.** 427

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, **Bel-Etage**, zu
 vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Zu vermieten möblierte **Bel-Etage** mit Küche im Landhaus
 Mainzerstraße 3. 1152

Weggangs halber ist in einem schön gelegenen Stadttheile dahier
 eine nach der Südseite gelegene Wohnung, bestehend aus
 6 Zimmern und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten.
 Näheres zu erfragen Louisenstraße 22, 1 Treppe hoch. 2943

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit
 Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an
 einen Beamten. Näheres Expedition. 2118

In der **Wilhelmstraße** ist eine Wohnung, neu hergerichtet,
 von 1 Salon und 4—5 Zimmern, Mansarden und sonstigem
 Zubehör, sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstraße 14, **Bel-Etage**, in den Morgenstunden von
 9—12 Uhr. 2514

Eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten
 Karlstraße 3, Parterre. 2724

Eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche billig zu ver-
 mieten Marktstraße 23. 2397

Ein **Laden** mit Wohnung in bester Lage ist auf October zu
 vermieten. Offerten unter W. S. 200 in der Exped. d. Bl.
 abzugeben. 2600

Mein **Essladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu ver-
 mieten. **A. Meier**,
 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 18478

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise zc. zu vermieten. 15736

Herren find. b. einf. möbl. Zim. m. g. Pens. Bleichstr. 19, 2 St. 2386

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Lehrstraße 8. 2869

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten zc.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
 oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Danksagung.

Allen denen, welche unsere gute Frau, Mutter, Groß-
 mütter und Urgroßmutter zu ihrem Ruheort geleiteten,
 sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Zu Ramen der Hinterbliebenen:

2964

Lauterbach.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. Juni.

Geboren: Am 5. Juni, dem Herrnschneidergehilfen Conrad Harz
 e. T. — Am 6. Juni, dem Architekten Rufus Fach e. S., N. Carl August
 Alexander. — Am 2. Juni, dem Königl. Eisenbahn-Hauptcassee-Buchhalter
 Reinhold Diez e. T. — Am 7. Juni, dem Tagelöhner Johann Georg
 Hasselbach e. S., N. Heinrich Carl Philipp.

Aufgebaten: Der verw. Schuhmacher Johann Georg Carl Feiz
 von Börsdorf, N. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Kirner von
 Speyer in Rheinbayern, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Juni, Philipp Heinrich, unehelich, alt 1 M.
 26 J. — Am 7. Juni, Anna Margarethe, T. des Maurergehilfen Adam
 Weimer, alt 2 J. 9 M. 20 J. — Am 7. Juni, Marie Philippine, T. des
 Tagelöhners Philipp Hammer, alt 2 J. 11 M. 25 J. — Am 7. Juni,
 Catharine Louise, geb. Gaias, Wittve des Fuhrmanns Friedrich Cramer,
 alt 66 J. 11 M. **Königliches Standesamt.**

Evangelische Kirche.

Mittwoch den 11. Juni Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Haupt-
 kirche zur Feier der goldenen Hochzeit unseres durchlauchtigsten
 Herrscherpaars. Herr Cons.-Rath Lohmann.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Am Feste der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten ist Morgens 8 Uhr ein
 feierliches Hochamt mit Te Deum.

Festgottesdienst in der Synagoge

Mittwoch den 11. Juni Vormittags 10 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Mittwoch den 11. Juni Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst zur Feier
 der goldenen Hochzeit Ihrer K. K. Majestäten.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Juni 1879.)

Adler: Rauchning, Hr. Reg.-Assessor, Königsberg. Itzenplitz,
 Hr. Graf Rittmeister, Paderborn. Lengnick, Fr. Major, Dresden.
 v. Brihn, Hr., Köln. Steiner, Hr., Breslau. Weigelt, Hr. m. Fr.,
 M.-Gladbach. Langenbeck, Hr. Kfm., Barmen. Kirchhoff, Hr. Kfm.,
 Bremen. Klasing, Hr. Kfm., Leipzig. Hill, Hr. Justizrath, Limburg.
 Lee, Hr. Kfm., Stuttgart. v. Lilienthal, Hr. Dr. m. Fr., Halle. —
Bären: Zahn, Hr., Leipzig. — **Schwarzer Bock:** Casar, Hr.
 Bauinspector, Arnberg. Herzog, Hr. m. Fr., Crefeld. Sarg, Hr.,
 Darmstadt. — **Zwei Bücke:** Hölke, Hr., Kassel. Bastian, Frl.,
 Stromberg. Oehrlein, Hr. Königl. Landrichter, Kronach. Witte, Hr.,
 Stralsund. Neumann, Hr. Kfm., Berlin. — **Eölnischer Hof:**
 Feurisch, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Stamm, Hr. Oberförster, Roten-
 burg. Tottman, Hr. Professor, Leipzig. v. Halfern, Frl., Essen. —
Einhorn: Schnee, Frl., Strassburg. Kästner, Hr. Kfm., Erfurt.
 Lux, Hr. Kfm., Kaufbeuren. Kläring, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen.
 Grünewald, Hr. Kfm., Edenkoben. Mansbacher, Hr. Kfm., Darmstadt.
 Schäfer, Hr. Kfm., Stuttgart. Schmidt, Hr. Rent., Haiger. Poppel-
 reuter, Hr. Stud., Bonn. Hecht, Hr. Stud., Bonn. — **Eisenbahn-
 Hotel:** Belgardt, Hr. Stud., Bonn. Müller, Hr. Kfm., Bingen.
 Friedländer, Hr. Kfm., Magdeburg. Böckelmann, Hr. Kfm., Frankfurt.
 — **Europäischer Hof:** Cubasch, Hr., Glauchau. Böddinghaus,
 Hr. m. Fr., Elberfeld. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):
 Rumel, Hr. Musikhändler m. Sohn, Antwerpen. Müller, Hr. m. Fam.,
 Langenburg. Hafius, Fr., Langenburg. — **Grüner Wald:** Tönigges,
 Hr. Rent., Frankfurt. Paulus, Hr. Kfm., Hörh. Brückmann, Hr.
 Pfarrer, Oberrad. Berger, Hr. Ingen., Carlsruhe. — **Vier Jahres-
 zeiten:** Kub, Hr. Rent. m. Fam., Wien. Walloth, Hr. Dr. m. Fam.,
 Wissen. Barlow, Hr. m. Fam., England. — **Goldene Kette:**
 Laubschut, Hr. Kfm., Eyland. Göthmann, Hr. Postverwalter m. Fr.,
 Hinkelhaus. Dieffenbach, Fr., Molsberg. — **Weisse Lilien:**
 Wäghenäre, Hr. Offizier, Ypres. Faust, Fr., Gronau. Büttner, Frl.,
 Bremen. Cammann, 2 Frl., Bremen. Schmit, Hr. Rent., Diedenhofen.
 Packer, Hr. Kfm., Unterrodach. Kessler, Fr., Gau-Algesheim. Riebel-
 ling, Hr., Neuss. — **Nassauer Hof:** Selner, Hr. m. Fr., Düsseldorf.
 van der Velden, Hr., Einthorn. Milsen, Hr. Senator m. Fam.,
 Bremen. Demessieur, Fr., Berlin. — **Hotel du Nord:** Scheitger,
 Hr. m. Fr., Oldenburg. — **Alter Nonnenhof:** Conradi, Hr. Kfm.,
 Selters. Hagenmeyer, Hr. Brauereibes. m. Fr., Schweinfurt. Steinhaus,
 Hr. Stud. phil., Marburg. Fischer, Hr. Stud. phil., Jena. Schneider,
 Hr. Kfm., Elberfeld. Fückel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Glöckner, Hr.
 m. Fr., Mehlem. Kindsun, Hr., Pargouint. — **Rhein-Hotel:**
 Betwend, Hr. Prem.-Lieut. m. Fr., Gotha. Devereux, Frl., England.
 Aguilina, Hr., London. Kennedy, Hr., England. v. Ahlfeld, Fr.
 Landesdirector, Kiel. Ibach, Fr., Barmen. Ewens, Frl., England.
 Karben, Hr. m. Fr., Münster. — **Weisses Ross:** Müller, Hr.
 Kreisger.-Rath, Eisenach. — **Weisser Schwan:** Wohler, Hr.,
 Hamburg. — **Sonnenberg:** Heymann, Hr. Bürgermeister, Soborn-
 heim. Werner, Hr., Linter. — **Spiegel:** Jasper, Hr., Hamburg.
 Schreiber, Fr. m. Tochter, Erfurt. Richtberg, Hr., Oberbreitenbach.

Jonas, Hr., Coblenz. Hauers, Hr., Bremen. Easton, 2 Fr., London. — **Taanus-Hotel:** Musset, Hr., Nastätten. Schauseil, Hr., Düsseldorf. Schliephacke, Hr. Landrath, Magdeburg. v. Gleichen-Russwurm, Hr. Baron, Weimar. Vardy, Hr. Dr. med., Portsmouth. Truran, Hr. Dr. med., Truro. Arnold, Fr., Truro. Hecht, Br., Geisenheim. Falchen, Hr. Stud., Bonn. Bartel, Hr. Kfm., Düsseldorf. Schwanke, Hr. Kfm., Berlin. Grener, Hr. Kfm., Amerika. Gaso, Hr., Carlsruhe. Freutzel, Hr. Ludwigshafen. Docher, Hr., Holland. v. Dickhorn, Hr., Holland. Keiberg, Hr., Köln. Lachmann, Hr. Referendar, Frankfurt. Königs, Hr. Rechnungsrath, Strassburg. Rumpel, Hr., Mannheim. Riedel, Hr., Wien. Bauser, Hr., Köln. Gries, Hr. m. Fr., Alzey. — **Hotel Victoria:** Timson, Fr., London. Sehmer, Hr. Kfm., Coblenz. Kaufmann, Hr. m. Fr., Hannover. Hunnius, Hr., Russland. Caraciola, Hr. Hotelbes. m. Fam., Remagen. — **Hotel Vogel:** Wichmann, Fr. Reg.-Rath m. Tochter, Münster. Mohrenweisser, Hr. Kfm., Magdeburg. Voock, Hr., Magdeburg. Gumbrecht, Hr. Inspector, Coblenz. — **Hotel Weins:** Meier, Hr. Buchhändler, Fulda. Seidenmehl, Fr., Dresden. Fallner, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Lemkirch. Linke, Hr. Stud., Marburg. — **In Privathäusern:** zu Rantzau, Fr. Gräfin m. Fam., Holstein, Langgasse 40.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Viniin).	330.39	331.06	331.20	330.88
Thermometer (Reaumur)	14.6	15.0	13.4	14.33
Luftspannung (Bar. Vin.)	5.55	4.31	5.13	4.99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.6	60.7	82.1	74.46
Windrichtung u. Windstärke	S.W. } schwach.	W. } schwach.	S.W. } schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. ft. bewölkt.			bedeckt.
Regenmenge pro □' in par. Gh.	N. Regen. Wm. Reg.			Nm. Gew. 42.4

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Stadt Triester Loose.) Bei der am 3. Juni vorgenommenen 24. Verloofung der Schulverschreibung des 4 1/2 procentigen Lotterie-Anlehens der Stadt Triest vom 1. Juni 1855 per 2,400,000 fl. in Conventionsmünze fiel der Haupttreffer mit 20,000 fl. auf die Loos-No. 10433; ferner gewonnen: je 1000 fl. die Loos-Nrn. 3960 6982 17239 und 23937; je 500 fl. die Loos-Nrn. 5619 9839 18496 18844 und 23416; je 200 fl. die Loos-Nrn. 1289 6090 7003 7710 9070 9588 13428 15655 16741 und 17370; je 150 fl. die Loos-Nrn. 619 2704 5425 7406 12155 12980 14264 14709 19330 und 20866.

(Stadt Antwerpener 100 Fr.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 31. Mai. Hauptpreise: No. 255652 30,000 Fr., No. 27282 5000 Fr., No. 168642 188048 je 1000 Fr., No. 26839 84398 106657 174792 249351 273735 je 500 Fr., No. 243 9214 31678 44481 53789 114661 124623 140748 157516 165522 271270 je 200 Fr. Zahlbar am 1. September 1879.

(Stadt Barletta 100 Fr.-Loose.) Verloofung am 20. Mai c. rückzahlbare Obligationen: Serie 3167 und 5444. Prämien: S. 3352 No. 47 a 20,000 Fr., S. 5716 No. 17 a 2000 Fr., S. 3758 No. 41 und S. 4394 No. 9 a 500 Fr., S. 186 No. 25 und S. 2962 No. 23 400 Fr., S. 89 No. 49 und S. 4427 No. 4 a 300 Fr., S. 118 No. 24, S. 402 No. 5, S. 530 No. 4, S. 578 No. 27, S. 616 No. 41, S. 1086 No. 50, S. 1090 No. 32, S. 1424 No. 50, S. 1528 No. 47, S. 1608 No. 22, S. 1626 No. 24, S. 1825 No. 47, S. 1909 No. 20, S. 2889 No. 39, S. 3685 No. 47, S. 3753 No. 9, S. 3783 No. 12, S. 3795 No. 44, S. 4357 No. 31, S. 4632 No. 46, S. 4690 No. 43, S. 5392 No. 40 a 100 Fr.

Frankfurt a. M., 7. Juni 1879.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm. — Pf.	Amsterdam	169.90 h.
Dukaten	9 " 54-59 "	London	20.45 B. 40 G.
20 Franc.-Stücke	16 " 20-24 "	Paris	81.15 B. 81 G.
Sovereigns	20 " 35-40 "	Wien	175.30 B. 174.90 G.
Imperiales	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4 " 20 h.	Reichsbank-Disconto	3.

Vom Dämon des Setkastens. *)

Hätten die alten Griechen und Römer einen Gutenberg gehabt, der ihnen die Erfindung der Buchdruckerkunst geschenkt hätte, so würden wir höchst wahrscheinlich um einen Gott reicher sein, obgleich die Mythologie deren schon eine stattliche Reihe aufzuweisen hat. Wir würden einen Gott der Buchdrucker und als Gegensatz dazu vielleicht einen „Dämon des Setkastens“ haben, d. h. einen bösen Geist, dem man all den Schabernack und alle die Dummheiten zuschrieb, die durch sogenannte Druckfehler entstehen. Wer viel liest, oder wer gar in einer Druckerei das angenehme Ge-

*) Nachdruck verboten.

schäft des Correctors bekleidet, der weiß ein Pledchen von dem unfehlwilligen Humor zu fangen, den übersehene Druckfehler bisweilen in den ernstesten Gedankengang bringen, ja, wie oft durch die kleine, kaum bemerkbare Vertiefung eines einzigen, winzigen Buchstabens die erhabenste Rede zum Zwergfell erschütternden Gegenteil wird.

In der That, es gibt für den Leser wie für den Schriftsteller nichts Häßlicheres als Druckfehler. Wenn man aber mit den Einrichtungen einer Druckerei und dem ganzen Prozeß des Setzens, des Corrigirens und Druckens vertraut ist, so wird man Geduld üben und über einen einschläglichen Druckfehler nicht gleich die Fassung verlieren. Denn bei der Unfehlbarkeit mancher Handschriften, bei der Eile, mit welcher oftmals Druckwerke hergestellt werden müssen und bei der Blödigkeit der durch vieles Corrigiren stumpf gewordenen Augen, ist mitunter aller Eifer und alle Polzeiwachsamkeit vergebens. Dazu kommt, daß das Auge auf Druckfehler dressirt sein will, aber nicht Jedem das nöthige Talent dazu beschienen ist.

Eine Anzahl Professoren in Edinburg beschloffen einst, ein Buch zu veröffentlichen, das durch keinen einzigen Druckfehler entstellt sein sollte; sechs gelehrte und kundige Männer lasen deshalb die Correcturbogen und setzten schließlich einen Preis von 10 Pf. Sterling auf jeden Druckfehler, den Jemand in dem fertigen Werke finde. Und siehe da! Schon das Titelblatt enthielt einen Druckfehler. Wenn das bei einem Buche geschieht, von dem jeder Bogen sechsmal corrigirt und revidirt wird, immer von einem Andern und in aller Ruhe und Gemächlichkeit, wie will man ein Zeitungsblatt verdammten, das oft im Fluge weniger Stunden geschrieben, gesetzt, corrigirt, gedruckt, abgezählt, gefalzt und ausgetragen werden soll?

Nun, wie gesagt, der wahrhaft gebildete und einsichtige Leser wird hier immer die nöthige Nachsicht üben, er wird im Geiste selbst ergänzen oder verbessern, wo es angebracht ist und sich erheitert fühlen, wenn einmal, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, ein recht dummer, funnentstellender Druckfehler die Gedankenreihe eines Artikels unterbricht.

An dergleichen unerbetenen Scherzen ist die Literatur nur zu reich und mancher Autor hat darin ein ganz besonderes Pech, ja es gibt Schriftsteller, welche ihr früh ergrautes Haupt zumeist den Druckfehlern zuschreiben, die ihre besten Leistungen verdorben und ihnen das Leben verbittert hätten.

Der mitfühlende Leser versehe sich z. B. einmal in die Lage eines Dichters, wie Ulfand, der in einer der ersten Ausgaben seiner Gedichte gleich die Einleitungsworte total entstellt fand. Da sollte stehen:

„Lieder sind wir, unser Vater
Schickt uns in die weite Welt“

— dafür aber war gedruckt:

Leder sind wir, — z.

Oder wie muß sich Vater Göthe gefreut haben, als er einst einen Abdruck seines „Rönigs von Thule“ fand, worin statt:

„Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus“

zu lesen war:

„Die Augen gingen ihm über,
So oft trank er daraus.“

Einen ebenso sinn- als teintentstellenden Seherbock schoß eine Berliner Zeitung kurz nach dem Friedensschlusse 1871. Dieselbe gedachte einer jungen, schönen Mitterin des eisernen Kreuzes mit den Worten: „Die Dame erregte wegen ihres seltenen Schmuckes (Schmuckes) allgemeine Aufmerksamkeit.“ — Freunde einer reindeutschen Schriftsprache werden es einem anderen durch seinen starken Gebrauch von Fremdwörtern ausgezeichneten Blatte gönnen, daß diesem der Pudel passirte, in einem Festberichte zu drucken: „Bei der Vorüberfahrt Sr. Majestät wurde auf den Forts Sa Lat (Salut) geschossen.“ — In einer badischen Zeitung ferner meldete ein Correspondent die Eröffnung der Ständeversammlung. „Gleich nach Beginn der Sitzung“ — hieß es da — „fand die Beerbidigung (Beerdigung) sämmtlicher Mitglieder statt.“ — Ein sächsisches Provinzialblatt ließ Mac Mahon vor der Nationalversammlung die Versicherung aussprechen: „Frankreich, sich selbst wiedergegeben, werde künftig noch mehr als vorher in der Lage sein, mit allen auswärtigen Mädchen (Mächten) freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.“

In einem Nachrufe lautete der Schlusssatz: „Ein milder Frost (Trost) ist uns geblieben,“ und mit Bezug auf das Ableben des Papsies meldete eine Zeitung: „Selbst der Satan sandte eine Condolenzadresse, während nicht dieser, sondern der Sultan gemeint war.“

Sollte man aber nicht glauben, es sei kein bloßer Zufall, sondern der Seher habe um eines Schabernacks willen absichtlich fehlgegriffen, wenn

man liest: „Die Schmutzmächte (Schutzmächte) Krausens“; „die protestantischen Geier (Geister) der Palz plagen auf einander“; „die Schillerstiftung hat den Verstand verloren“ (statt den Vorstand); „der Rest des Betruges (Betrages) wird nächstens erhoben.“ — Wer könnte noch erzt bleiben, wenn er gedrückt findet: „Wer malt mein Erkennen, mein frohes Erdbeben“ (Erbeben) oder: „Die Aufklärung hat irre gefahren“ (ihre Gefahren), oder: „ein dicker Fürst (Dichter-Fürst) wie Göthe,“ oder: „Taufende von Lumpen (Lampen) gaben dem Garten ein fürstliches Aussehen!“ —

In einem Romane war statt: „Nur durch die Kirche führt der Weg zu meiner Tochter,“ stehen gelieben: „Nur durch die Küche.“ — In der Biographie eines verstorbenen Dichters las man: „Er hat sich einen Ehrenplatz in der Unterwelt erworben, während es heißen sollte: „in der Autorwelt.“ — In Salzmans „Karl von Karlsberg“ (II. Th. S. 373) wird Leda in Gestalt eines Schweins (Schwans) überlistet. — Ein schlechter Komiker erkrankte und konnte in dem bereits angekündigten Stücke nicht aufreten. Der deshalb rasch gedruckte Zettel meldete dem Publikum: „Wegen plötzlicher Heiterkeit des Komikers“ (statt Heiserkeit); an demselben Theater stand eine Schauspielerin auf dem Zettel als „beurlaubt mit zärtlichem (ärztlichem) Attest.“ Und so ließen sich der späßhaften Druckfehler noch die Menge aufzählen, wenn wir nicht fürchten müßten, den Leser zu ermüden.

Noch verhängnisvoller aber als die Verstellung eines oder einiger Buchstaben wirkt im Druckwesen ein anderes Versehen, die „Verhebung“ genannt, welche bei der Raschheit, mit welcher Zeitungen gewöhnlich hergestellt werden, nicht gerade zu den Seltenheiten gehört. Und welche Verwirrung eine derartige Verhebung in den Sinn und Verstand des Lesers bringen kann, davon nachstehend nur ein kleines Beispiel, das in Paris vorgekommen ist. Eines Morgens lasen nämlich die Bewohner der Seinestadt Folgendes: „Se. Majestät haben gestern Herrn Thiers zu sich berufen und ihn mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt. Der vortreffliche Staatsmann beilte sich, Sr. Majestät zu erwidern: „Sire, ich habe nur ein Bedauern, das ist, daß ich Ihnen nicht den Hals umdrehen kann, wie einem indischen Hahn“ . . . Zwei oder drei Spalten weiter aber prangte folgendes Entresillet: „Die Nachforschungen der Justiz sind rasch von Erfolg gekrönt worden. Der Mörder wurde an einem berichtigten Orte verhaftet. Vor den Untersuchungsrichter geführt, hatte der Glende die Frechheit, sich in großen Injurien gegen den Beamten zu ergehen, z. B.: „Gott und die Menschen sind Zeugen, daß ich nie einen anderen Ehrgeiz gehabt habe, als treu und aufrichtig Ihnen und meinem Vaterlande zu dienen.“ Der Leser wird ohne besondere Hindeutung erkennen, wo die den Satz in Spalten abtheilende Hand sich vergriff.

Doch da lachen wir nun über Andere, ohne zu bedenken, wie oft wir vielleicht selbst in dieser Beziehung Stoff zum Lachen gegeben — trotz aller unserer Wachsamkeit. Nun, auch das soll uns den Humor nicht rauben! Ist auch der Eine mehr, der Andere weniger vom Dämon des Setzlastens verfolgt, im Allgemeinen kann doch Jeder an seine Brust schlagen mit den Worten der Schrift: „Herr, wir sind allzumal Sünder und er-mangeln des Ruhmes!“

Vermischtes.

— (Promenadenstühle.) Ein Berliner Kaufmann hat von den Behörden die Erlaubnis erhalten, in den öffentlichen Anlagen Promenadenstühle aufzustellen. Für je 50 Stühle fungirt ein Wärter. Für Benutzung eines Stuhles in beliebiger Zeitdauer sind 5 Pfennige zu zahlen.

— (Sieben Monate im Wasserbade.) Vor einiger Zeit wurde zu Berlin im städtischen Krankenhaus am Friedrichshain eine Patientin, eine Frau von 65 Jahren, behufs ihrer ferneren langwierigen Behandlung aus dem Bett in ein Wasserbad gebracht, in dem sie unausgesetzt verbleiben mußte. Die bezügliche Cur ist inzwischen beendet und vom besten Erfolge gekrönt. Die in Rede stehende Frau hatte einen sehr schweren complicirten Bruch des Unterschenkels erlitten, so daß sie nach der chirurgischen Abheilung des städtischen Krankenhauses geschafft werden mußte. Bei dem hohen Alter der Patientin war der Heilungsproceß ein sehr langwieriger. In Folge dessen hatte sie sich bald auf dem Rücken durchgelegen und es entstand eine ausgedehnte Entzündung und Eiterung an den durchgeriebenen Stellen. Dazu gesellte sich ein hohes Fieber, welches die ohnehin geringen Kräfte der Greisin sehr bald erschöpfte und für ihr Aufkommen wenig Hoffnung übrig ließ. Die Patientin bekam nun warme Bäder von längerer Dauer, nach welchen sie sich besserte. Doch sobald sie in ihr Bett zurückgebracht wurde, verschlimmerte sich ihr Zustand zusehends. In diesem kritischen Momente ordnete der dirigirende Arzt der äußeren Abheilung, der als ausgezeichnete Chirurg bekannte Dr. Schede, an, daß die Frau in gar kein Bett mehr gebracht, sondern permanent im Bade gelassen werde. So

mußte die Patientin volle sieben Monate unausgesetzt Tag und Nacht im Wasser zubringen und ist Dank dieser beharrlich und consequent durchgeführten Behandlungsweise glücklich am Leben erhalten und als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen worden. — Derselbe Fall betraf auch zu gleicher Zeit einen jungen Mann von 18 Jahren, welcher in Folge einer allgemeinen Knochenkrankung ebenfalls im städtischen Krankenhaus Aufnahme gefunden hatte. Auch dieser hatte sich durchgelegen und mußte sechs Monate im permanenten Wasserbade zubringen. Danach heilte aber auch Alles und er wurde vollkommen wieder hergestellt. — Dieses Durchliegen der Patienten, sogenannter Decubitus, ist für die Nerze eine der gefährlichsten Complicationen, welche meist zu langwierigen und erschöpfenden Krankheiten hinzutritt und das Leben der Patienten stark gefährdet. In diesen Fällen macht Dr. Schede einen ausgedehnten Gebrauch von der Behandlung im permanenten Vollbade und hat damit, wie erwähnt, schon sehr glänzende Resultate erzielt.

— (Ein enormer Maitäferfang) wird aus Goslar gemeldet. Nach einer Bekanntmachung des dortigen Magistrats vom 23. v. M. zahlte der dazu beauftragte Herr Carl Landgraf dort für 1 Pfund Maitäfer 6 Pfennig; die eingesammelten Maitäfer mußten im dortigen Verwaltungsbezirk gefangen worden sein und sich in todtm Zustande befinden. Herr Landgraf hat nun an sechs Tagen (vom 26. bis 31. Mai) die eingefangenen Maitäfer in Empfang genommen, die das erkaunenswerthe Gewicht von 13 Centner 97 Pfund haben, wofür derselbe die Summe von 83 Mark 82 Pfennig ausgegeben hat. Sämmtliches Gehtier wurde durch Verbrühen getödtet und 400 dieser wohl noch etwas nassen Maitäfer wogen 1 Pfund; somit sind in den letzten sechs Tagen dort, abgesehen von den Thieren, welche man den Hühnern als willkommene Speise vorgelesen, 1397 x 400 = 558,800 Maitäfer abgeliefert worden.

— (Des Eines Leid, des Anderen Freud!) Ein Blatt in München begleitete kürzlich die Reproduction folgender Mittheilung: „Vergangenen Dienstag zog ein arges Gewitter über Pfaffenhofen a. J. Die Wintersaat wurde viel geschädigt, an den Häusern Dächer und Fenster total zertrümmert,“ mit der ungemein passenden Anmerkung: „Dergleichen Mittheilungen sind uns allezeit angenehm; wir bitten darum.“ Die Pfaffenhofer werden sich bedanken.

— (Eine muthige Gule.) Unter dem Titel: „Zwei Mann durch eine Gule verwundet“ erzählt Dr. Dufour im „Bulletin de la Société médicale de la Suisse Romane“ folgenden Fall. In einem Dorfe des Cantons Waadt entdeckten vergangenes Monat April die Bewohner eines Hauses, daß unter ihrem Dache eine Gulefamilie ihre Wohnung aufgeschlagen. In einem unterhalb des Giebels in der Mauer befindlichen Lode, zwanzig Fuß über dem Boden, war das Nest der Vögel. Einige junge Dorfbewohner wollten eines Sonntags das Nest unteruchen; sie stellten eine Leiter an die Mauer, gackten, als die Alten wegfliegen, hinein, nahmen die Jungen in die Hand und legten sie dann, wie sie ausstiegen, wieder ruhig in's Nest. Des andern Tages ging Nachts zwischen 9 und 10 Uhr der eine der jungen Leute mit seinem Knecht nach Hause. Auf einmal, als sie beim Gulenefte vorbeigingen, hört er Flügelschlag und den hinter ihm gehenden Knecht laut aufschreien. Dieser erzählte, indem er sich das rechte Auge zuhielt, daß die Gule auf ihn heftig niedergefallen sei, ihre Krallen in sein Arm eingeschlagen und mit dem Schnabel auf sein Auge losgehakt habe. Das Auge war glücklicherweise nicht verletzt, schwoll aber stark an; am Arm waren blutende Wunden. Der Knecht schwur, so unschuldig wie ein Kind zu sein und das Nest nie angerührt zu haben. Des andern Tages lagen die Jungen am Fuße der Mauer, vielleicht von den Alten aus dem Nest geworfen, da Niemand dieselben berührt haben wollte. Ein Vorübergehender, der von dem vorhergegangenen Unfall nichts wußte, gewahrte sie, legte die Leiter wieder an die Mauer und die Jungen in's Nest. Doch den Eulen war der Tod geschworen worden. Dienstags wurde das Nest zerstört und die Jungen getödtet. Als die Alten zurückkamen, zeigten sie die größte Aufregung und flatterten von Baum zu Baum und Dach zu Dach um das Haus herum, indem sie mit dem Schnabel klapperten und bis zum Abend schrieten. Vergebens suchten die jungen Leute sie zu schießen. Eine gute Jagdkünste war mit Schrot geladen, aber sobald sie angeschlagen wurde, flogen die Vögel davon, kamen aber immer wieder zurück. So kam die Nacht; die jungen Leute gingen fort, bis auf einen, den erst erwähnten, der nicht abgehen wollte, um seinen Knecht zu rächen. Endlich versteckte sich die Gule in dichtem Laubwerk, in welches dann der Jäger auf's Geradewohl hineinschoß, als er plötzlich heftigen Flügelschlag hört. Wie ein Pfeil durchschießt das Thier die 40 Fuß Distanz von dem Baume weg zu ihm, und im selben Moment fühlt er einen starken Schnabelschlag mitten in's linke Auge. Er fällt rücklings zurück und der Vogel liegt davon. Das Auge war schwer verletzt. Die Hornhaut zeigt eine L-förmige Wunde; die Iris war zerrissen. Die Vögel flogen nach einigen Tagen weg, nachdem alle Versuche, sie zu tödten, vergeblich gewesen, so daß nicht von Sachverständigen bestimmt werden konnte, welcher Art von Eulen sie angehört haben.

— (Ein Wunderknabe.) An beiden jüdischen Pflingstfeiertagen hat ein 13-jähriger Knabe, Israel Jelski aus dem Gouvernement Grodno, das ziemlich schwierige Amt als Vorbeter in der Synagoge in Witow in Pommeren versehen und durch seinen vorzüglichen und schönen Vortrag die ganze Gemeinde zur Bewunderung hingerissen.

— (Der bequeme Sik.) Hauptmann: „Johann, hier hast Du zwei Thaler, gehe zur Post und lasse Dir zwei, hörst Du, zwei Karten geben für den Silwogen nach Neustadt. Bei der großen Hitze will ich wenigstens bequem sitzen in dem Kumpelkafien.“ — Johann (eine halbe Stunde später): „Hier sind zwei Karten, Herr Hauptmann, die eene is für'n Hauptwagen, die zweete für die Beichalle.“

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasrescenz von der Fläche vor dem alten Friedhause an der Blatterstraße wird **Freitag den 13. Juni Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 6. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des verstorbenen Badewirthes **Jacob Schuhmacher** von hier gehörige, in der Spiegelgasse dahier, in der Nähe des Kochbrunnens, zwischen Reinhard Wolff Wwe. und Heymann Flegenheimer belegene Badhaus zum „Pariser Hof“, No. 648 des Lagerbuchs, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause, 95' lang, 36' tief, mit zweistöckigem Badhaus, 32 1/2' lang, 44' tief, dreistöckigem Hinterbau, 34' lang, 25' tief, und 23 Ruthen 92 Schuh Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktstraße 18, dahier versteigert werden.
Es befindet sich diese Besitzung in guter Curlage und enthält neben 39 Zimmern und entsprechenden Bädern einen geräumigen Saal und Verkaufs-Laden.
Wiesbaden, den 2. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreinermeister **August Schramm'schen** Concursmasse hieselbst gehörigen Immobilien, als:
1) aus No. 4935 und 4936 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, an der Dranienstraße dahier zwischen Alfred Schellenberg und Carl Christian Ries belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 24 Ruthen 66 Schuh oder 6 Ar 16,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, tagirt 15,000 Mark;
2) aus No. 7916, 7917 und 7918 des Lagerbuchs, 26 Ruthen 63 Schuh oder 6 Ar 65,75 Quadratmeter Bauplatz an der Parkstraße zwischen Julius Jppel Erben und Frederic Eckhardt-Fould mit dem darauf errichteten, noch unvollendeten Gebäude, tagirt 16,000 Mark,
in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, 20. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Lüncher **Jacob Mäurer'schen** Concursmasse dahier gehörige, an der Adlerstraße dahier zwischen August Sternberger und Friedrich Bimmel belegene dreistöckige Wohnhaus aus No. 7086 und 7087 des Lagerbuchs mit 16 Ruthen 3 Schuh oder 4 Ar 00,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, tagirt 33,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, den 20. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr **Baron F. von Busselot** von hier eine vollständige, elegante Salon-Einrichtung, sowie eine Schlafzimmern-, eine Speisezimmer-, eine Dienerschaftszimmer-

und eine Küchen-Einrichtung in dem Hause **Karlstraße 30, 3. Etage**, gegen **Barzahlung** versteigern lassen.
Sämmtliches Mobilair ist nur kurze Zeit im Gebrauch, sehr gut erhalten und kann Montag den 9. d. Mts. Nachmittags von 3—6 Uhr angesehen werden.
Wiesbaden, den 7. Juni 1879. J. A.:
2938 Hartfang, Bürgerm.-Secret.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juni Nachmittags 5 Uhr will Herr Restaurateur **Heinrich Berges** auf der Dietenmühle die **Aleerescenz** von ca. 12 Morgen, sowie das **Gras** von ca. 4 Morgen Wiesen an Ort und Stelle in kleineren Abtheilungen versteigern lassen.
Sammelplatz an der Dietenmühle.
Wiesbaden, 5. Juni 1879. Im Auftrage:
2965 Hartfang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Juni c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen amtlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse **Schlösser & Boltschweiler** dahier gehörenden, in der an der Schiersteiner Chaussee rechts belegenen Werkstätte befindlichen Modelle und Werkzeuge zum Fabriciren von Thonwaaren, sowie eine Anzahl fertiger Waaren, sodann verschiedene Stuben- und Küchenmöbel, als: Sopha, Bettstellen, Koffhaarmatrazen, Kissen, Deckbetten, Tische, Bilder, Schreibsecretär, Kommode, Kleiderschrank, Stühle u. s. w.; zulezt die Werkstätte, versehen mit der nöthigen Einrichtung zum Brennen von Thonwaaren, und zwar auf Verlangen des Eigenthümers des Grund und Bodens, auf welchem die Werkstätte steht, auf den Abbruch, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 7. Juni 1879.
Der Gerichts-Executor.
Popp.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des goldenen Hochzeitsfestes unseres **Hohen Kaiserpaars**
Mittwoch den 11. Juni Abends 8 Uhr:

Gartenfest und Festball

unter Mitwirkung
der **städtischen Cur-Capelle**,
der **Capelle des 80. Inf.-Regiments** unter Leitung des
Capellmeisters Herrn **F. W. Münch**
und des

Trompeter-Corps d. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27
unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn **Beul**.

Während des Garten-Concertes:

Luftballons, Illumination, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

Fest-Ball

im grossen und weissen Saale (zwei Orchester).

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person. Karten an der **Curkasse** und **Abendkasse**.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

Zungen,

40 Pfg. das Stück, empfiehlt
2904 **W. Müller**, Bleichstraße 8, Laden.

Ueberland-Feuerwehr.

Nach Beschluß des Gemeinderaths soll für die Folge der **Transport der Ueberlandspitze** wieder nach §. 28 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung vergütet werden.

Die Fuhrwerkesitzer wollen sich daher bei dem Feuer-Signal der Ueberland-Feuerwehr (drei sich in kurzen Pausen wiederholende Schläge an die Sturmglocke) an der **Remise** bei der Marktschule einfinden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1879.

Der Brand-Director.
Scheurer.**Winzerverein zu Rüdesheim a/Rh.**

Eingetragene Genossenschaft.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem

Herrn Baeppler in Wiesbaden,
Ecke der Rhein- und Dranienstraße,
den **Allein-Verkauf** unserer **selbstgezogenen Original-Weine** in Flaschen und Gebinden für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Der Vorstand des Winzer-Vereins.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, beehre ich mich die wegen ihrer **Reinheit** und **Preiswürdigkeit** berühmten **Original-Weine** des Winzer-Vereins zu Rüdesheim zur gefälligen Abnahme in Flaschen und Gebinden hierdurch bestens zu empfehlen.

Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Hochachtungsvoll

C. B ä p p l e r,

2729

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

**Actienbrauerei Nassau a. d. L.
Lagerbier,**

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{2}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{4}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die **Niederlage** 18120 **Franz Blank, Bahnhofstraße.**

Restauration Guterath, Wellritze

No. 15.

Vorzügliches Flaschenbier fortwährend frisch am Schalter zu haben per Flasche 20 Pf. 2775

Kalbfleisch I. Qual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402

Gg. Weidig, Kirchgasse 12.**Frische Leberwurst**

heute Abend 5 Uhr bei

127 **Eduard Hirsch, Neugasse 14.**GROSSE GOLDENE MEDAILLE
BELOHNUNG
von 16,600 francs**QUINA LAROCHE**
MIT EISEN

Mit einem sehr assimilirten EISEN-SALZ vereinigt, wird der QUINA-LAROCHE, als das best verstärkende Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche demselben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist besonders gegen: **Swieriges Wachsthum, langsame Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten,** empfohlen.

Man verlange die Unterschrift, 13

Depot in Wiesbaden bei Hof-
Apotheker **C. Schellenberg.****Gebrannten Kaffee**Von meinem in $\frac{1}{4}$ Pfundpacketen zu Mt. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle, Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße,** und **Georg Bücher, Wilhelmstraße.****Friedr. Aug. Achenbach**
in Mainz. 17392**Fruchtzucker,**feine Waare, 46 Pfg. per Pfund, empfiehlt
2903**W. Müller, Bleichstraße 8.****Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.****F. Holländ. Colonial-Würfelraffinade** p. Pfd. 43 Pf.,
" **Cölnner** " " 41 "Bei Abnahme von mindestens 5 Pfd.; bei 100 Pfd. En-gros-Preise.
J. C. Bürgener. 2916**Geschäfts-Eröffnung.**Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen **Karlstraße 3** eine **Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung** eröffnet habe; es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden durch gute Waare zufrieden zu stellen.2725 Achtungsvoll **Karl Schwenk, Karlstraße 3.****Blane Kartoffeln I. Qualität**per Kumpf 48 Pf., im Walter billiger, zu haben
1278 **Goldgasse 15.****Milch**

kann täglich gut und rein geliefert werden.

2915 **Wilh. Thon,**
Hof Nürnberg bei Frauenstein.**Milch,** reine, gute, können noch einige Maas täglich abgegeben werden; dieselbe wird auch Morgens und Abends ins Glas gemolten **Emserstraße 26a. 2393****Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre,** leiht **Geld** in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Kr. Franke.****Pfandleih-Anstalt Kaiser,****Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**Ein **Schlauchgeschirr** zu verk. **Helenenstraße 12. 2359**

Nerothal. Eröffnung des Schwimmbades.

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung,
alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben und Echarpen in Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse und Bretonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das Waschen und Ausbessern von weissen, sowie schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen wird bestens besorgt.

Verkaufsort: Alte Colonnade No. 33.

1595

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die von der Kgl. Regierung mir neu concessionirte

Allopathische und Homöopathische Apotheke

unter der Firma

„Victoria-Apotheke“

WIESBADEN,

Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse,

nach vorangegangener amtlicher Revision eröffnet habe.

Wiesbaden, im Juni 1879.

Hochachtungsvoll

2952

Gustav Weiss, Apotheker.

Erwerbs-Katalog für Jedermann

(act. 46/6. B.)

Wilh. Schiller & Co. in Berlin O.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Soffschlosser,
Dambachthal 4.

13504



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommirte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod.** 18430

Damenkleider jeder Art in bunter und schwarzer Seide, buntem und schwarzem Cachemir, weissen Wollstoffen zc. werden unzertrennt gewaschen und wie neu hergestellt. — Billigste Bedienung. — Näheres Nerostraße 5. 2911

Witleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Offerten unter K. Z. bei der Expedition abzugeben. 1279

Oeffentliche Erklärung.

Die **Massaverwaltung der falliten Vereinigten Britanniasilberwaaren-Fabrik** verkauft ihre Massawaarenvorräthe wegen Beendigung des **Concurses** und gänzlicher Räumung der Localitäten

um **75 Procent unter der Schätzung.**

Für nur **Mark 14.** — erhält man nachstehendes, gediegenes **Britanniasilber-Service** aus dem feinsten und besten Britanniasilber (welches früher **50 Mk.** kostete) und wird für das **Weissbleiben** der Bestecke

- 25 Jahre garantirt.
- 6 Stück Britanniasilber-Tafelmesser mit engl. Stahlklingen,
- 6 Stück echt englische Britanniasilber-Gabeln, feinsten, schwerster Qualität,
- 6 Stück massive Britanniasilber-Speiselöffel,
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Kaffelöffel,
- 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,
- 1 St. schwerer Britanniasilber-Suppenschöpfer, bester Sorte,
- 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafelleuchter,
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Eierbecher,
- 6 Stück fein cisellirte Präsentirtassen (Tablets),
- 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Stück feiner Britanniasilber-Theeseier,
- 42 Stück.

Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder Geld-einsendung durch das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depot,
2268 Wien, Untere Donaustrasse 43.

Für Wirthhe.

Sechs Duzend gelbe Rohrstühle, zwölf ditto Tische mit gedrehten Füßen und eine **Waschmange**, alles noch im guten Zustande, sind zu verkaufen bei

456 **Wilhelm Münz,** 30 Metzgergasse 30.

Zu verkaufen

eine große Parthie gebrauchter, **hölzerner Gartenmöbel.** Näheres im Saalbau Nerothal. 2798

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 188

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.
H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage,
neben der Limbartschen Buchhandlung. 16678

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
von 8—12 und von 2—6 Uhr.

1701 O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.

Ich wohne von heute an

Adolphstraße 5, Parterre.

Sprechstunden von 9—10 und von 2—3 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Juni 1879.

Dr. A. Pfeiffer, pract. Arzt.

2745

Ein neues, vorzügliches **Pianino**, ein **nußb. Damen-**
schreibtisch, eine große **nußb. Kommode**, ein **nußb. Wasch-**
schrankchen und ein neuer **Nachstuhl** wegzugshalber zu
verkaufen. Näheres Expedition. 1952

Eine schöne **These** mit **weißer Marmorplatte**, circa
6 Fuß lang, 1 **Bult** und eine **Erker-Einrichtung** sind billig
zu verkaufen. Näheres **Tannusstraße 6**. 2687

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(24. Fortsetzung.)

Maria sah schon eine geraume Weile am Kamine und dachte darüber nach, was wohl die Zukunft bringen werde, sie zweifelte nicht an der Einwilligung des Fürsten und fand keinen Grund zur Besorgnis ihres Vaters, der sich nicht gebulden wollte. — Da trat das Kammermädchen ein und meldete, es sei ein Fremder draußen, der die gnädige Comtesse zu sprechen wünsche. Sie habe bereits gesagt, die Comtesse empfangt so früh keinen Besuch, aber er wolle durchaus gemeldet sein.

„Wer ist es denn?“ fragte Maria, eine bange Ahnung dämmerte in ihr: Walter? Nein, nein, er nicht!

Er habe seinen Namen nicht genannt, einen Freund aus der Heimath solle sie melden, berichtete das Mädchen.

Ja, er ist es, Walter! — O nein, nein! mein Gott warum kommt er!

Sie nehme keine Besuche an oder es sei zu früh oder sie sei nicht wohl, soll das Mädchen berichten.

Dieses entfernte sich, kam jedoch sofort zurück, der Fremde ließe sich nicht abweisen, er habe Wichtiges zu sagen und bitte nur um einen Augenblick. Noch zögerte Maria; darf, kann sie ihn wiedersehen, ihn, den sie verleugnet hat! Nein nie! Und doch, sie muß es, Etwas zwingt sie dazu, Etwas, dem sie nicht widerstehen kann.

Er komme.

Das Mädchen ging, die Thüre schloß sich, aber Maria blickte ihr umgewandt nach. Sie sah nicht mehr am Kamine, sie war aufgestanden und lehnte an einem Stuhl, an dem sie sich krampfhaft mit beiden Händen festhielt.

Jetzt öffnete sich die Thüre wieder. Sie hatte das Pochen nicht beantwortet, obwohl sie es deutlich vernahm. Sie fühlte, als ob sie jetzt ihr Verdammungsurtheil hören müsse. Sie sah nicht auf; sie konnte dem Blicke Walter's nicht begegnen, aber sie fühlte sein Auge forschend auf sich ruhen und empfand, was in seiner Seele vorging, noch ehe er sprach:

„Erika!“

Ein Klang aus besseren Tagen, ein Ton aus der Kinderwelt! der Name brachte die Zeit der ersten Liebe zurück, die wunder-

bare, selige Zeit; ein Himmelston, eine Melodie, voll Wonne und Glück! Warum nannte er den Namen, den sie abstreifte, als sie vom Klosterhof schied, den Niemand nannte, den sie sich selbst nur gab, wenn sie in Heimathserinnerungen schwelgte. Den Namen, den sie ablegte mit dem alten Kleide, den Namen, den sie nie mehr tragen darf.

„Erika!“

Sie war wieder das sorglose Kind, die Waldblume, gehegt von der Hand der Liebe. Sie strich über ihre Augen, als ob sie die Bilder verwischen müsse, die vor ihr aufstiegen. „Walter!“ flüsterte sie endlich. — „Walter, warum kommst Du?“

Er war ganz nahe getreten und stand nun vor ihr. Das ist nicht seine Erika, es ist eine fremde Blume, die er nicht kennt, seine Erika war ein spielend sorgloses Kind, mit unergründlich tiefen Augen, in denen ein Meer von Liebe lag, ein Kind mit frohem Lächeln um den Mund, mit Sonnenschein auf der reinen Stirn und auf den rosigen Wangen die Kindesunschuld. Die, welche vor ihm steht, ist von einer hohen Schönheit, die Lippen lächeln auch, die Augen strahlen leuchtender noch, aber die Schönheit ist kalt und ernst, das Lächeln traurig und das Leuchten ein fremdes, der Glanz ist feucht von Thränen, und Wangen und Stirne sind bleich wie Marmor.

„Erika, bist Du es?“ Die bange Frage brach sich endlich Bahn.

Wohl war sie ihm fremd erschienen, wenn er sie von ferne beobachtete, unter der fremden Menge, aber noch nie hatte ihm das Fremdsein weh gethan, wie heute. Wohl hatte er beim Abschied im Walde geahnt, ja gewußt, daß er sie verlieren werde; aber noch nie, selbst nicht während seines Aufenthaltes in der Stadt, wo die Gerüchte so überzeugend an ihn drängten, wo er selbst sah und sich keine Illusionen mehr gestatten konnte, nie war ihm diese Gewißheit so überwältigend. Wie konnte er noch fragen: „Erika, bist Du es?“

Er stand vor ihr; sie streckte die Hand aus, aber nicht zum Willkommen, die Bewegung war abwehrend, und Walter hätte die Hand nicht berührt, die nicht mehr ihm gehörte. Seine Erika war gewelkt. Aber noch lebte sie, noch konnte sie neu aufblühen, wenn auch nicht mehr für ihn, und darum rief er sie nochmals. „Erika,“ der Klang aus der Kindheit muß sie wecken.

„Ja, Walter, ich bin's!“ sagte sie endlich tonlos mit bebender Stimme; „bringst Du mir Nachricht vom Klosterhofe, von der Großmutter?“

Wohl wußte sie, daß er nicht von dort kam, daß er in der Stadt wohnte, schon wochenlang, ihr nahe, und daß er weiß, was die Welt von ihr spricht, allein sie wollte ihm nicht zeigen, daß sie wußte, warum er da ist, sie wollte stark sein, jetzt, wo doch Alles verloren ist.

Ein eigenthümliches, halb mitleidiges Lächeln spielte um Walter's Mund, als er erwiderte:

„Ich komme nicht vom Klosterhof, den verließ ich vor Wochen schon. Ich wohne hier, dort drüben, auf der anderen Seite der Straße, ich bringe keine Nachricht von der Großmutter, und kann nur hoffen, daß sie wohl ist, in ihrer Einsamkeit, wohl, trotz Allem!“

Es lag ein Vorwurf in seinen Worten, der Maria verletzete, sie entgegnete daher in einer schroffen Weise, die ihr sonst nicht eigen war:

„Nicht mein Wille war es, den Klosterhof zu verlassen, die Großmutter weiß dies, und auch Walter könnte es wissen.“

„Ich komme auch nicht, Dir darüber Vorwürfe zu machen, Erika,“ sagte er mild, „ich komme aus einem anderen Grunde.“

„Und dieser ist?“ fragte sie mit angenommener Kälte.

Er zögerte einen Augenblick, die Aufgabe, welche er sich gesetzt, war schwer, er hatte gehofft, sie werde sie ihm erleichtern, allein sie sagte nichts. Seltene Gefühle stritten in ihr; als er eingetreten war, da hätte sie laut aufschreien mögen vor Leid und Weh, dann aber raffte sie sich auf, sie war des Prinzen Braut, und als diese waffnete sie sich mit Stolz und Kälte, die noch erhöht wurden, als sie fühlte, daß Walter dem Gezißel der bösen Welt Glauben schenkte; und wenn Alle an ihr zweifelten, er darf es nicht, er darf keinen Stein gegen sie erheben, wenigstens keinen solchen!

(Fortsetzung folgt.)